

# CHRONIK

RadSPORTclub Cottbus e.V.







# INHALT

**4 RADSPORTCLUB  
COTTBUS E.V.  
1969–2008**

**27 2009–2012**

**33 2013–2016**

**42 DAS VELOTEAM**





Radrennbahn Cottbus

# RADSPORTCLUB COTTBUS E.V.

## DIE 1. ADRESSE FÜR RADSPORT IM LAND BRANDENBURG

Mit der Gründung einer Radsport-Sektion innerhalb des Sportclubs Cottbus im Jahre 1969 ging es mit dem Radsport innerhalb der Lausitz steil bergauf. Viele Spartakiadesieger, Bezirksmeister, DDR-Meister, Europameister und Weltmeister sowie Olympiasieger gingen aus dem Sportclub hervor. Der aus der Sektion Radsport des SC Cottbus neu gegründete eigenständige RSC Cottbus hat durch kontinuierliche Arbeit seine Spitzenposition verteidigt. Neben dem Leistungssport im Straßenrennsport und Bahnrad sport entwickelte sich der Breitensport mit dem Veloteam und der Nahtour im Laufe von 25 Jahren. Von 2007 bis 2015 gab es ein BMX-Team im RSC Cottbus, das Team gliederte sich 2016 aus und gründete einen eigenen Verein. Von 2008–2011 hatte der Verein auch eine Gruppe, die behinderten Sportlern den Radsport als Leistungssport ermöglichte. Damit legte der RSC den Grundstein für das paraolympische Zentrum in Cottbus.



Louis Rohde Sieger 1. Etappe bei der Junioren-Etappenfahrt

### Leistungssport

Bekannte Sportler wie Annett Uibel (Neumann), Katrin Meinke, Angela Hennig (Brodtko), Christin Muche, Luise Keller, Ronny Scholz, Danilo Hondo, Olaf Pollack, Heinrich Haussler, Nikias Arndt, Lennard Kämna, Stephanie Pohl, Eric Engler, Erik Balzer zeigen, dass im RSC Cottbus kontinuierliche Nachwuchsarbeit geleistet wurde und wird. Mit Maximilian Levy haben wir seit 2005 einen 5-fachen Junioren-Weltmeister, mehrfachen Welt- und Europameister und Gewinner von olympischen Medaillen in Silber und Bronze. Mit Emma Hinze trägt aktuell eine 3-fache Junioren-Weltmeisterin und 4-fache Europameisterin die Farben des RSC Cottbus e.V. Seit Jahren werden immer neue Talente von erfahrenen Übungsleitern und Trainern gefördert und zielgerichtet in die Weltspitze geführt.



Schülerrennen im Rahmenprogramm des Großen Preises

Der RSC Cottbus gehört zu den ganz wenigen Vereinen in Deutschland mit einer Leistungsbreite, die von den Schülern bis zu den Senioren, vom Amateur bis zum Profi im männlichen als auch im weiblichen Bereich reicht. Eine informative Übersicht ist auf den nachfolgenden Seiten zu sehen.

### Nachwuchsarbeit

Aus der Erkenntnis, dass die Grundlage für sportliche Erfolge im Radsport bereits im Kinders- und Jugendalter gelegt wird, hat die kontinuierliche Nachwuchsarbeit im Radsportclub Cottbus einen besonderen Stellenwert. Ehemalige Radsportler wie Klaus Neumann und Olaf Froehlich sichten in Schulen und Radsportzentren den Nachwuchs und fördern ihn gezielt. In Zusammenarbeit RSC-Sportschule-Olympiastützpunkt sind für Talente Leistungen auf höchstem Niveau möglich.

Die Jugend trainiert für Olympia. Nachwuchssportler, von den Anfängern bis hin zu den Junioren, trainieren im RSC Cottbus. Erfahrene ehrenamtliche Trainer und Helfer betreuen sie mit großem persönlichen Engagement unter Einbringung vieler Freizeit- und Wochenendstunden.

### Ausblick

Titel, Medaillen und Platzierungen bei Landesmeisterschaften\*, Deutschen Meisterschaften, bei deutschen und internationalen Wettkämpfen, Welt- und Europameisterschaften und Olympischen Spielen machen uns berechtigte Hoffnungen, dass auch in den kommenden Jahren unsere Spitzenfahrer international die erfolgreiche Cottbuser Radsporttradition fortsetzen werden.

\* Bei der U 11 bis U 13 sind Landesmeisterschaften die Jahres-Höhepunkte.

### Dank an die Sponsoren

Einen besonderen Dank spricht der RSC Cottbus den treuen Sponsoren aus. Mit der Unterstützung der Sponsoren war es seit der Wende möglich, den Trainings- und Wettkampfbetrieb aufrechtzuerhalten und das Spitzenniveau eines der leistungsstärksten Radsportclubs und Vereins in Deutschland zu festigen.

### Vereinsleben

Neben den sportlichen Erfolgen kommt die Geselligkeit im Vereinsleben nicht zu kurz. Als Beispiel können Grillen, Bowlen, Ski-Laufen, Wochenendfahrten und vieles mehr genannt werden.

### Jährliche Veranstaltungen

Internationale Cottbuser-Junioren-Etappenfahrt

Frühlingsradeln

Cottbuser Sprintcup

Großer Preis von Deutschland im Sprint

Burger-Spreewald-Radtourenfahrt

Sparkassen-Radtourenfahrt

Herbstradeln



Bernd Drogan (Mitte)



Radrennbahn Cottbus v.l.n.r. Kirchof, Glücklich, Kuschy, Huck, Heßlich, Hübner



Friedensfahrtmannschaft v.l.n.r. Kickeritz, Drogan, Vogel, Petermann, Hartnick, Neuer, Jentzsch



Lothar Thoms



v. l. n. r. Michael Hübner, Weltmeister Lutz Heßlich, Guido Kuschy



Winterbahn Berlin v.l.n.r. Lothar Thoms, Weltmeister Lutz Hauelsen

## SEKTIONSLEITUNG/ VEREINSFÜHRUNG

Sektionsleitung	Rainer Berneck ab 1969, Hans Karrasch bis 1989
Clubleiter des SC Cottbus	Werner Bielagk bis 1992
Vorsitzender/Präsident	von 1989 bis 1992 kommissarische Leitung; Bernd Mildner ab 20.10.1992; Peter Wittkop ab 26.01.1995; Eberhard Walter ab 03/1999; Bernd Kühner ab 03/2007
Ehrenpräsident	Peter Wittkop

## TRAINER/ÜBUNGSLEITER SC Cottbus, Abt. Radsport/RSC Cottbus

Augustin, Frank	Trainer Hochleistungsbereich Ausdauer
Böttner, Jens	Trainer Junioren/Juniorinnen
Drogan, Bernd	Trainer Hochleistungsbereich/Cheftrainer
Fischer, Lutz	Trainer Hochleistungsbereich Verfolgung
Froehlich, Olaf	Trainer Frauen/Schüler
Gatzke, Rainer	Trainer Junioren/Frauen
Gaumnitz, Michael	Trainer Junioren/Frauen
Hermann, Martin	Trainer Hochleist.-Bereich/Jugend/Junioren
Karrasch, Horst	Trainer Jugend/Frauen
Krüger, Peter	Cheftrainer
Kummer, Jürgen	Trainer Jugend
Lehmann, Hans-Joachim	Trainer Behindertensport
Florian Ludewig	Trainer BMX
Max, Michael	Trainer Hochleistungsbereich Ausdauer
Müller, Gerd	Trainer Kurzzeitbereich
Nitschke, Manfred	Trainer Hochleistungsbereich Straße
Neumann, Klaus	Trainer Kinder
Otto, Peter	Trainer Jugend
Pokorny, Eyck	Trainer Kurzzeitbereich
Pöschke, Eberhard	Hochleistungsbereich Junioren/Schüler
Reichel, Peter	Trainer Jugend
Salzwedel, Heiko	Trainer Hochleistungsbereich Verfolgung
Harisanow, Aleksander	Trainer Kurzzeitbereich
Schmidt, René	Trainer Kurzzeitbereich
Schuster, Siegfried	Trainer Jugend
Thoms, Lothar	Trainer Kinder
Uibel, Detlef	Trainer Kurzzeitbereich
Winkler, Jörg	Trainer Kurzzeitbereich
Winkler, Volker	Trainer Jugend



## BESONDERE VERANSTALTUNGEN/

## TRADITIONS- VERANSTALTUNGEN

### ab 1992

Spreewald-RTF  
Sparkassen-RTF

### 1994

10 Jahre Veloteam mit 25. Stunde der Bolzer

### seit 1995

Frühlingsradeln (letzter Sonntag im April)

### 1995

1. Weltcup auf der Radrennbahn  
(organisiert durch den RSC/9.6.–11.6.1995)

### 1996

2. Weltcup auf der Radrennbahn  
(organisiert durch den RSC/21.6.–23.6.1996)  
Deutsche Meisterschaften im Bahnrad sport,  
Abschlussveranstaltung des Supercups  
für Radtourenfahrer, Internationale Junioren-  
Etappenfahrt

### 1997

Abschlussveranstaltung des Supercups  
für Radtourenfahrer  
Großer Preis von Deutschland ab 1997

### 1998

Deutsche Meisterschaften Junioren und Jugend  
(organisiert durch den RSC/13.8.–16.8.1998)  
Abschlussveranstaltung des Supercups  
für Radtourenfahrer

### ab 2005

Spreewald-Masters

### 2006

120. Deutsche Meisterschaften Bahn  
Herbstradeln ab 2006

### 2007

der RSC organisierte die Bahn-Europameisterschaft U 23  
vom 11.7.–15.7.2007

## BESONDERE ERFOLGE BEI RUNDFAHRTEN

### 1991

Steffen Blochwitz Gesamtsieger der Internationalen Sachsen-Tour

### 1992

Steffen Blochwitz Gesamtsieger der Südflandern-Rundfahrt

### 1995

Steffen Blochwitz Gesamtsieger der Internat. Thüringen-Rundfahrt

### 1996

Ronny Scholz Sieger der Rölink-Tour

Ronny Scholz 2. Platz bei der Österreich-Rundfahrt

Danilo Hondo Gewinner der Türkei-Rundfahrt

Stephan Gottschling Gewinner der Niedersachsen-Rundfahrt

### 1997

Steffen Blochwitz Friedensfahrt-Etappensieger nach Brno

### 1998

Olaf Pollack Friedensfahrt-Etappensieger nach Cottbus

Olaf Pollack Etappensieger bei der Niedersachsen-Tour

### 2000

Matthias Jelitto 2. Platz bei der Thüringen-Rundfahrt U 23

Angela Brodtka 2 Etappensiege u. Sprinttrikot bei der EKO-Tour

Ronny Scholz 3. Platz bei der Internat. Thüringen-Rundfahrt

### 2001

Steffen Lockan Sprinttrikot bei Internat. Thüringen-Rundfahrt

Ronny Scholz Sieger der Schynberg-Rundfahrt

Angela Brodtka Sprinttrikot bei „Castilla y Lyon“ & „Tour de Suisse“

Danilo Hondo Etappensieger Giro d'Italia

### 2002

Ronny Scholz Sieger der Rheinland-Pfalz-Rundfahrt,  
3 x Etappensieg bei der Thüringen-Rundfahrt

Angela Brodtka „Castilla y Lyon“ und „Tour de la drome“

### 2003

Angela Brodtka 5 x Etappensieg bei der „Tour de Ande“,  
„Holland-Ladies-Tour“ und „Tour de la drome“

### 2005

Heinrich Haussler 1 x Etappensieger bei der „Vuelta a España“

### 2008

Olaf Pollack 1 Etappensieg bei der Bayern-Rundfahrt

Angela Hennig Gesamtsieg sowie Berg- u. Sprinttrikot der  
„Krasna-Lipa-Rundfahrt“

Angela Hennig 1 Etappensieg bei der Thüringen-Rundfahrt

Angela Hennig Bergtrikot bei „Holland-Ladies-Tour“

Luise Keller 2. Platz bei der Rundfahrt „Gracia Orlova“

Luise Keller Siegerin der Frankreich-Rundfahrt

Nikias Arndt Sieger der Internationalen Rundfahrt in Polen

### 2009

Heinrich Haussler 2 x Etappensieg bei der Katar-Rundfahrt

Heinrich Haussler Etappensieg bei der Tour de France

## BESONDERE ERFOLGE BEI EIN-TAGES-FAHRTEN

### 1977

Hans-J. Hartnick Rund um Berlin 1. Platz

### 1985

Frank Karraß Rund um Berlin 1. Platz

### 1994

Mathias Jandt Grand Prix Lalonde 1. Platz

René Diers Radklassiker Cottbus-Görlitz-Cottbus 1. Platz

Martin Müller Rund um Berlin 1. Platz

Ronny Scholz Norddeutsche Meisterschaften 1. Platz

### 1997

Olaf Pollack Radklassiker Cottbus-Görlitz-Cottbus 1. Platz

Heinz Noack/Gerhard Stolz 24-Stunden-Paarzeitfahren **Weltrekord**

### 1998

Olaf Pollack 1. Cottbuser-City-Night 1. Platz

### 1999

Heinz Noack 1.000 km auf der Bahn 35:46:12 **Weltrekord**

### 2001

Olaf Pollack Rennen um die Nürnberger Altstadt 1. Platz

### 2005

Ronny Scholz Rennen um die Nürnberger Altstadt 1. Platz

### 2008

Veloteam, 13 Teilnehmer RTF-Marathon, 601 km, Fichtelberg bis Kap Arkona

### 2009

Heinrich Haussler Mailand-San Remo 2. Platz

# INTERNATIONALE FRIEDENSAHRT

	Etappensiege	Gesamtwertung
<b>1974</b>		
Hans-J. Hartnick	Poznan und Berlin	DNF
<b>1975</b>		
Hans-J. Hartnick	Magdeburg	2. Platz
<b>1976</b>		
Hans-J. Hartnick	Berlin	1. Platz
Bernd Drogan		11. Platz
<b>1977</b>		
Bernd Drogan	Cottbus	6. Platz
Hans-J. Hartnick		53. Platz
<b>1978</b>		
Hans-J. Hartnick		4. Platz
<b>1979</b>		
Bernd Drogan	Nowy Sacz, Neubrandenburg, Berlin	8. Platz
Hans-J. Hartnick		10. Platz
<b>1980</b>		
Hans-J. Hartnick		5. Platz
Bernd Drogan		DNF
<b>1981</b>		
Bernd Drogan		DNF
<b>1983</b>		
Bernd Drogan		31. Platz
<b>1984</b>		
Olaf Jentzsch	Zakopane, Wroclaw, Trutnow	5. Platz
<b>1988</b>		
Olaf Jentzsch	Zakopane	4. Platz
<b>1989</b>		
Olaf Jentzsch	Wroclaw, Trutnov	2. Platz
<b>1991</b>		
Gerd Audehm		9. Platz
<b>1992</b>		
Gerd Audehm		13. Platz
<b>1995</b>		
Stephan Gottschling	Lysa Hora	4. Platz

	Etappensiege	Gesamtwertung
<b>1996</b>		
Stephan Gottschling		5. Platz
Gerd Audehm		17. Platz
Achmed Wolke		55. Platz
Steffen Blochwitz	3. Platz in Cottbus	67. Platz
<b>1997</b>		
Stephan Gottschling		19. Platz
Achmed Wolke		27. Platz
Martin Müller		69. Platz
Steffen Blochwitz	Brno	74. Platz
Olaf Pollack		76. Platz
<b>1998</b>		
Stephan Gottschling		19. Platz
Danilo Hondo	Gorzow	26. Platz
Ronny Scholz		33. Platz
Matthias Jandt		58. Platz
Torsten Nitsche		60. Platz
<b>1999</b>		
Stefan Gottschling		35. Platz
Martin Müller		39. Platz
Danilo Hondo	1., 4. und 5. Etappe	45. Platz
Torsten Nitsche		60. Platz
Olaf Pollack	Cottbus	61. Platz
<b>2000</b>		
Martin Müller		DNF
Olaf Pollack		DNF
Ronny Scholz		21. Platz
Danilo Hondo	Halle, Zgorzelec	45. Platz
<b>2001</b>		
Martin Müller		17. Platz
Ronny Scholz		35. Platz
<b>2002</b>		
Martin Müller		DNF
Olaf Pollack	1., 2. und 3. Etappe	DNF
Thorsten Rund		69. Platz
<b>2003</b>		
Danilo Hondo	Olomuc, Opava	25. Platz
Martin Müller		60. Platz
<b>2006</b>		
Danilo Hondo	Zwei Etappensiege	30. Platz
Martin Müller		DNF



Jens Glücklich



Christian Taubert



Hans-Joachim Hartnick



v.l.n.r. Heßlich, Böhme, Kummer, Uibel



DDR-Hallenmeister B-Jugend 1984

# KINDER- UND JUGEND-SPARTAKIADEN

## 1968

Erste Sensation, denn es gab eine Goldmedaille in der Schülerklasse A. Christian Taubert, Detlef Stegk, Jürgen Hanschkow und Hans-Joachim Hartnick führen zum Sieg mit DDR-Rekord über 20 km im Mannschafts-Zeitfahren. Christian Taubert errang Silber auf der Weißenseer Radrennbahn. Dazu kamen noch weitere 2 Silber- und eine Bronzemedaille sowie weitere gute Platzierungen.

## 1970

Gold für Hans-Joachim Hartnick, Christian Taubert und Detlef Stegk sowie für Rainer Salan in der B-Jugend über 50 km Vierermannschaft. Weiteres Gold für Christian Taubert, B-Jugend, 3.000-m-Zeitfahren und nochmals Gold bei der B-Jugend im Mannschaftszeitfahren in der Besetzung Hartnick/Baier/Taubert/Stegk über 3.000 m für den SCC.

## 1972

Gold erkämpfte sich bei den A-Schülern Frank Urbanowicz im Sprint, Roland Hennig im 500-m-Zeitfahren und 2.000-m-Mannschaftszeitfahren mit Heiko Salzwedel, Lutz Beyer, Michael Schulze und Frank Urbanowicz. Wolfgang Rengert gewann Gold bei der B-Jugend im 500-m-Zeitfahren und Bernd Drogan Gold im 3.000-m-Zeitfahren bei der B-Jugend. Bei der B-Jugend wurde die Goldmedaille im 3.000-m-Mannschaftszeitfahren in der Besetzung Stephan/ Adelmeier/Hartnick/Max gewonnen. Bei der Spartakiade wurden weiterhin 4 Silber- und 3 Bronzemedallien von den Radsportlern des SC gewonnen.

## 1975

In diesem Jahr gab es bei der Spartakiade in Berlin 2 x Gold für die Radsportler. Bei der B-Jugend gewann der SC in der Besetzung Böhme/Kummer/Lube/Uibel das Mannschaftszeitfahren über 3.000 m auf der Bahn. Jürgen Kummer gewann bei der B-Jugend das Einzelzeitfahren über 3.000 m. 6 x Silber und 4 x Bronze vervollständigten die Medallienausbeute.

## 1977

Die Radsportler verbuchten 4 x Gold, 3 x Silber und 4 x Bronze. In der Altersklasse 13 wurden Sieger Massalski/Bartig/Schulze/Schulze in der Disziplin 2.000-m-Mannschaftszeitfahren. In der gleichen Besetzung wurde auch das Straßenmannschaftszeitfahren gewonnen. Hans-Georg Presser gewann Gold in der AK 13 im Straßen-Einzelrennen und Thomas Otto im Sprint in der AK 16/18.

## 1979

Die Erfolge der vorigen Spartakiaden konnte der SC Cottbus nicht erreichen. Es gab 1 x Gold, der Spartakiade-Sieger war Ulf Gebeler in der AK 16/18 im Straßen-Einzelrennen über 127 km.



Achmed Wolke

## 1981

Bei dieser Spartakiade holte der SCC 9 x Gold. Die Sieger waren:

Michael Schulze	AK 14	Sprint
Peter Otto	AK 15	Sprint
Jens Glückliche	AK 14	Sprint
Detlef Ernst	AK 16/18	3.000-m-Einerverfolgung
Blochwitz/Hennig/ Katin/Löschke	AK 13	2.000-m-Mannschaftsverfolgung
Baase/Donath/ Jäckel/Will	AK 14	2.000-m-Mannschaftsverfolgung
Frank Jesse	AK 16/18	30-km-Punkt fahren
Jens Kühn	AK 15	Einerstraßenfahren
Baase/Donath/ Jäckel/Will	AK 14	50-km-Mannschaftszeitfahren

## 1983

Diese Spartakiade war für die Radsportler des SCC wieder sehr erfolgreich. Die Sieger waren:

Ronny Kirchhoff	AK 14	Sprint
Ronny Kirchhoff	AK 14	500-m-Zeitfahren
Dirk Holtze	AK 14	Punkt fahren
Hammer/Karraß/ Kuche/Töpfer	AK 18	50-km-Mannschaftszeitfahren
Jens Glückliche	AK 16/17	Sprint
Jens Glückliche	AK 16/17	1.000-m-Zeitfahren
Donath/Jäckel/ Pohl/Will	AK 16/17	4.000-m-Mannschaftsverfolgung
Olaf Hammer	AK 18	Punkt fahren

## 1985

Es wurden 10 x Gold, 8 x Silber und 7 x Bronze errungen. Die Sieger waren:

Thomas Tschäge	AK 15	Sprint
Thomas Tschäge	AK 15	500-m-Zeitfahren
Ronny Kirchhoff	AK 16/17	Sprint
Ronny Kirchhoff	AK 16/17	1.000-m-Zeitfahren
Jörg Pawelczyk	AK 16/17	3.000-m-Einerverfolgung
Jörg Pawelczyk	AK 16/17	Punkt fahren
Holtze/Risse/ Schmiedel/Freitag	AK 16/17	Mannschaftszeitfahren, Straße
Dirk Engler	AK 18	Sprint
Zeißler/Schmidt/ Wolke/Julemann	AK 18	Mannschaftszeitfahren, Straße
Achmed Wolke	AK 18	Einerstraßenfahren

# DDR-MEISTERSCHAFTEN

## 1976

Lothar Thoms	1.000-m-Zeitfahren	2. Platz
Lothar Thoms	4.000-m-Mannschaftszeitfahren	2. Platz
Lothar Thoms	Zweier-Mannschaft	2. Platz
Wolfgang Rengert	Sprint	3. Platz

## 1977

Lothar Thoms	1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Thoms/Hartnick/Härtelt/Winkler	4.000-m-Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Hans-Joachim Hartnick	Punktfahren	3. Platz

## 1978

Lothar Thoms	1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Volker Winkler	Punktfahren	1. Platz
Lutz Heßlich	Sprint	1. Platz

## 1979

Volker Winkler	4.000-m-Einzelverfolgung	1. Platz
Lutz Heßlich	Sprint	1. Platz
Hans-Joachim Hartnick	Zweier-Mannschaft	1. Platz
Hartnick/Sinske/Thoms/Winkler	4.000-m-Mannschaftszeitfahren	2. Platz
Hans-Joachim Hartnick	Punktfahren	3. Platz

## 1980

Lothar Thoms	1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Volker Winkler	Punktfahren	1. Platz
Lutz Heßlich	Sprint	1. Platz
Volker Winkler	Zweier-Mannschaft	1. Platz
Hans-Joachim Hartnick	Zweier-Mannschaft	2. Platz

## 1981

Lothar Thoms	1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Volker Winkler	4.000-m-Einzelverfolgung	1. Platz
Lutz Heßlich	Sprint	1. Platz
Detlef Uibel	Sprint	3. Platz

## 1982

Lutz Heßlich	Sprint	1. Platz
--------------	--------	----------

## 1983

Kummer/Münnich/Meier/Winkler	4.000-m-Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Lutz Heßlich	Sprint	1. Platz
Detlef Uibel	Sprint	2. Platz
Volker Winkler	4.000-m-Einzelverfolgung	3. Platz

## 1984

Volker Winkler	Punktfahren	1. Platz
Lutz Heßlich	Sprint	1. Platz
Winkler/Jesse	Zweier-Mannschaft	3. Platz

## 1985

Lutz Heßlich	Sprint	1. Platz
Olaf Jentzsch/Jäger	Zweier-Mannschaft	2. Platz
Jens Glücklich	1.000-m-Zeitfahren	3. Platz
Gloßmann/Jentsch/Meier/Winkler	4.000-m-Mannschaftszeitfahren	3. Platz

## 1986

Lutz Heßlich	Sprint	1. Platz
Lutz Heßlich	1.000-m-Zeitfahren	2. Platz
Steffen Blochwitz	4.000-m-Einzelverfolgung	2. Platz

## 1987

Blochwitz/Hennig/Donath/Will	4.000-m-Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Lutz Heßlich	Sprint	1. Platz
Michael Schulze	Sprint	2. Platz

## 1988

Jens Glücklich	1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Lutz Heßlich	Sprint	1. Platz
Blochwitz/Meier/Pawelczyk/Will	4.000-m-Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Ronny Kirchhoff	1.000-m-Zeitfahren	2. Platz
Steffen Blochwitz	4.000-m-Einzelverfolgung	2. Platz

## 1989

Jens Glücklich	1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Steffen Blochwitz	4.000-m-Einzelverfolgung	1. Platz
Ronny Kirchhoff	1.000-m-Zeitfahren	2. Platz
Michael Schulze	Sprint	2. Platz

## 1990

Jens Glücklich	1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Steffen Blochwitz	4.000-m-Einzelverfolgung	2. Platz
Roland Hennig	Punktfahren	3. Platz
Michael Schulze	Sprint	3. Platz



Steffen Blochwitz



Radrennbahn Cottbus (vorn Olaf Ludwig)



Weltmeister Lothar Thoms



Hans-Joachim Hartnick



Radrennbahn Cottbus (vorn Lutz Heßlich)



Lutz Heßlich mit Trainer Gerd Müller



Bill Huck



SC Cottbus DDR Vize Meister Will, Hennig, Meier, Blochwitz



Lutz Heßlich mit Cheftrainer Peter Krüger

# DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN

## 1990

Michael Schulze	Sprint	2. Platz
-----------------	--------	----------

## 1991

Meier/Blochwitz/Wolke/Will	100-km-Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Wohllaub/Pollack/Hondo/Müller	Junioren 4er-Bahn	1. Platz
Annett Neumann	Sprint	1. Platz
Annett Neumann	500-m-Zeitfahren	1. Platz
Sinett Wolke	Sprint	2. Platz
Juliette Raetsch	Sprint	3. Platz

## 1992

Danilo Hondo	Junioren, Einerverfolgung	1. Platz
Thorsten Rund	Jugend, Einerverfolgung	1. Platz
Ina Heinemann	Juniorinnen, Sprint	2. Platz
Anke Wichmann	Einerverfolgung	2. Platz
Anke Wichmann	Punktfahren	3. Platz

## 1993

Anke Wichmann	Punktfahren	1. Platz
Anke Wichmann	4er-Straße	1. Platz
Sandro Schynol	Junioren, Straße	1. Platz
Blochwitz/Müller/Hondo/Wolke	100-km-Mannschaftszeitfahren	2. Platz
Ina Heinemann	Juniorinnen, Sprint	2. Platz
Anke Wichmann	2.000-m	3. Platz

## 1994

Blochwitz/Müller/Hondo/Wolke	100-km-Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Torsten Nitsche	Jugend, Punktfahren	1. Platz
Anke Wichmann	Einerverfolgung	2. Platz
Anke Wichmann	Punktfahren	2. Platz

## 1995

Torsten Nitsche	Junioren, Einzelzeitfahren	1. Platz
Ilka Schönberg	Juniorinnen, Sprint	1. Platz
Ronny Scholz	Junioren, Berg	1. Platz
Ronny Scholz	Junioren, Straße	1. Platz
Annett Neumann	500-m-Zeitfahren	1. Platz
Katrin Meinke	weibl. Jugend, Sprint	1. Platz
Katrin Meinke	weibl. Jugend, 500-m-Zeitfahren	1. Platz
Sandro Schynol	Jugend, Straße	1. Platz
Ilka Schönberg	Juniorinnen, 500-m-Zeitfahren	2. Platz
Katrin Meinke	weibl. Jugend, Punktfahren	2. Platz

Sandro Schynol	Jugend, Berg	2. Platz
Annett Neumann	Sprint	2. Platz
Anke Wichmann	Einerverfolgung	3. Platz
Ina Heinemann	Sprint	3. Platz
Ina Heinemann	500-m-Zeitfahren	3. Platz
Jana Naumann	weibl. Jugend, Sprint	3. Platz
Torsten Nitsche	Junioren, Einerverfolgung	3. Platz

## 1996

Katrin Meinke	Juniorinnen, Sprint	1. Platz
Katrin Meinke	Juniorinnen, 500-m-Zeitfahren	1. Platz
Angela Brodtka	weibl. Jugend, Straße	1. Platz
Annett Neumann	Frauen, Sprint	1. Platz
Annett Neumann	Frauen, 500-m-Zeitfahren	1. Platz
Jens Glücklich	Männer, 1.000-m-Zeitfahren	2. Platz
Ilka Schönberg	Juniorinnen, 500-m-Zeitfahren	2. Platz
Ilka Schönberg	Juniorinnen, Sprint	2. Platz
Anke Wichmann	Einerverfolgung	3. Platz
Frank Schumann	Junioren, Sprint	3. Platz
Katrin Meinke	Frauen, 500-m-Zeitfahren	3. Platz
Jana Härtelt	Juniorinnen, 500-m-Zeitfahren	3. Platz
Jana Härtelt	Juniorinnen, Sprint	3. Platz
Steffen Lockan	Junioren, Punktfahren	3. Platz

## 1997

Katrin Meinke	Sprint	1. Platz
Katrin Meinke	500-m-Zeitfahren	1. Platz
Mathias Schulze	Keirin	1. Platz
Maria Taubert	weibl. Jugend, Einerverfolgung	1. Platz
Maria Taubert	Paarzeitfahren	1. Platz
Frank Schumann	Jugend, Sprint	1. Platz
Schöpe/Kieschnick	Jugend, Bahn-Vierer	1. Platz
Patrick Schöpe	Jugend, Bahn-Vierer	1. Platz
Stephan Gottschling	Berg	2. Platz
Blochwitz/Pollack	Zweier-Mannschaft	2. Platz
Jana Härtelt	500-m-Zeitfahren	2. Platz
Lockan/Kieschnick	Junioren, Bahn-Vierer	2. Platz
Marc Müller	Jugend, Sprint	2. Platz
Marc Müller	Jugend, 500-m-Zeitfahren	2. Platz
Marc Müller	Junioren, Olympischer Sprint	2. Platz
Torsten Rund	U23, Straße	3. Platz
Katrin Meinke	Punktfahren	3. Platz

## 1998

Frank Schumann	Bahn	1. Platz
Steffen Lockan	Bahn	1. Platz
Benjamin Kieschnick	Bahn	1. Platz
Angela Brodtka	Juniorinnen, Straße, Einzel	1. Platz
Anke Wichmann	Punktefahren	1. Platz
Olaf Pollack	Madison	2. Platz
Anke Wichmann	Einerverfolgung	2. Platz
Katrin Meinke	500-m-Zeitfahren	3. Platz

## 1999

Katrin Meinke	Sprint	1. Platz
Thorsten Rund	Madison	1. Platz
Marc Müller	Junioren	1. Platz
Markus Schettler	Junioren	1. Platz
Maria Taubert	Juniorinnen	1. Platz
Katrin Meinke	500-m-Zeitfahren	2. Platz
Anke Wichmann	Einerverfolgung	2. Platz
Hondo/Pollack/Rund/Lockan	4er Mannschaftsverfolgung	2. Platz

## 2000

Christin Muche	Juniorinnen, Sprint	1. Platz
Christin Muche	Juniorinnen, 500-m-Zeitfahren	1. Platz
Christin Muche	Juniorinnen, Punktefahren	1. Platz
Heinrich Haussler	Jugend, Straße, Einzel	1. Platz
Heinrich Haussler	Jugend, Straße, Einerverfolgung	1. Platz
Heinrich Haussler	Jugend, Straße, Mannsch.verfolg.	1. Platz
Marco Scheibel	Jugend, Straße, Mannsch.verfolg.	1. Platz
Katrin Meinke	500-m-Zeitfahren	2. Platz
Anke Wichmann	Einerverfolgung	2. Platz
Anke Wichmann	Punktefahren	3. Platz
Maria Taubert	Einerverfolgung	3. Platz



Stefan Gottschling



Angela Brodtka

## 2001

Katrin Meinke	500-m-Zeitfahren	1. Platz
Nico Hartmann	Junioren, Olympischer Sprint	1. Platz
Susann Panzer	Sprint	1. Platz
Christin Muche	Juniorinnen, Sprint	1. Platz
Christin Muche	Juniorinnen, 500-m-Zeitfahren	1. Platz
Heinrich Haussler	Junioren, Einzelzeitfahren	2. Platz
Anke Wichmann	Einerverfolgung	2. Platz
Katrin Meinke	Sprint	2. Platz
Christin Muche	Sprint	3. Platz
Steffen Lockan	U 23, Straße, Einzel	3. Platz

## 2002

Anke Wichmann	Punktefahren	1. Platz
Danilo Hondo	Straße, Einzel	1. Platz
Katrin Meinke	500-m-Zeitfahren	1. Platz
Katrin Meinke	Sprint	1. Platz
Maximilian Levy	Junioren, Sprint	1. Platz
Anke Wichmann	Punktefahren	1. Platz
Anke Wichmann	Einerverfolgung	2. Platz
Luise Keller	Punktefahren	3. Platz
Luise Keller	Berg	3. Platz
Anke Wichmann	Einerverfolgung	3. Platz

## 2003

Christin Muche	Keirin	1. Platz
Christin Muche	Sprint	2. Platz

## 2004

Maximilian Levy	Junioren, Sprint	1. Platz
Christin Muche	Sprint	1. Platz
Christin Muche	Keirin	1. Platz
Charlene Delev	Juniorinnen, 500-m-Zeitfahren	1. Platz
Stephanie Pohl	weibl. Jugend, Einzelzeitfahren	1. Platz
Stephanie Pohl	weibl. Jugend, Straße, Einzel	2. Platz
Stephanie Pohl	weibl. Jugend, Punktefahren	2. Platz
Maximilian Levy	Junioren, 1.000-m-Zeitfahren	2. Platz
Jana Siekmann	weibl. Jugend, Einzelzeitfahren	3. Platz

## 2005

Christin Muche	Keirin	1. Platz
Christin Muche	Sprint	1. Platz
Stephanie Pohl	weibl. Jugend, Punktefahren	1. Platz

## 2006

Charlene Delev	Juniorinnen, Keirin	1. Platz
Nikias Arndt	Jugend, Punktefahren	1. Platz
Philipp Thiele	Jugend, Sprint	1. Platz



Christin Muche

## 2007

Luise Keller	Straße, Einzel	1. Platz
Nikias Arndt	Jugend, Einerverfolgung	1. Platz
Janine Bubner	weibl. Jugend, Punktefahren	1. Platz
Charlene Delev	Juniorinnen, Keirin	1. Platz
Christin Muche	Keirin	1. Platz
Erik Balzer	Jugend, 500-m-Zeitfahren	1. Platz
Charlott Schulz	weibl. Jugend, 500-m-Zeitfahren	1. Platz
Charlott Schulz	weibl. Jugend, Sprint	1. Platz
Constantin Liebenow	Jugend, Straße Einzel	1. Platz
Janine Bubner	weibl. Jugend, Straße, Einzel	1. Platz
Olaf Pollack	Einerverfolgung	2. Platz
Olaf Pollack	4er-Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Olaf Pollack	Madison	2. Platz
Christin Muche	Sprint	2. Platz
Janine Bubner	weibl. Jugend, Einerverfolgung	2. Platz
Nikias Arndt	Jugend, Punktefahren	2. Platz
Steffi Marth	BMX	2. Platz
Christin Muche	Punktefahren	3. Platz
Michel Koch	Jugend, Punktefahren	3. Platz

## 2008

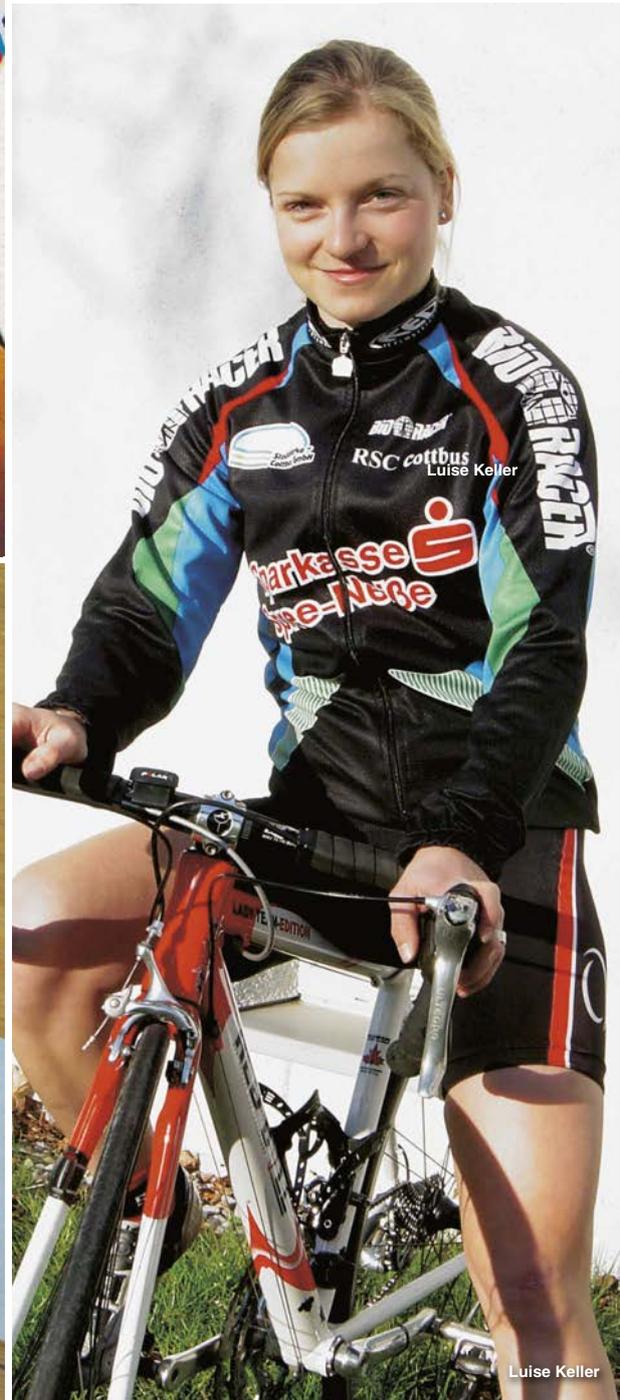
Maximilian Levy	Keirin	1. Platz
Steffi Marth	4-Cross	1. Platz
Luise Keller	Straße, Einzel	1. Platz
Nikias Arndt	Junioren, Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Philipp Thiele	Jugend/Junioren, Team-Sprint	1. Platz
Erik Balzer	Jugend/Junioren, Team-Sprint	1. Platz
Johann Kaßner	Jugend/Junioren, Team-Sprint	1. Platz
Franz Schiewer	Junioren, Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Franz Schiewer	Junioren, Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Daniel Schlang	BMX, Junioren	1. Platz
Daniel Schlang	BMX, Junioren Cruiser	1. Platz
Aaron Schlang	BMX, Jugend Cruiser	1. Platz
Michel Koch	Junioren, Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Michel Koch	Junioren, Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Janine Bubner	Juniorinnen, Einzelzeitfahren	1. Platz
Charlott Schulz	weibl. Jugend, Sprint	1. Platz
Charlott Schulz	weibl. Jugend, 500-m-Zeitfahren	1. Platz
Maik Baier	BMX	2. Platz
Janine Bubner	Juniorinnen, Einzel Straße	2. Platz
Maximilian Levy	Team-Sprint	3. Platz
Steffi Marth	BMX	3. Platz
Michel Koch	Junioren Berg	3. Platz



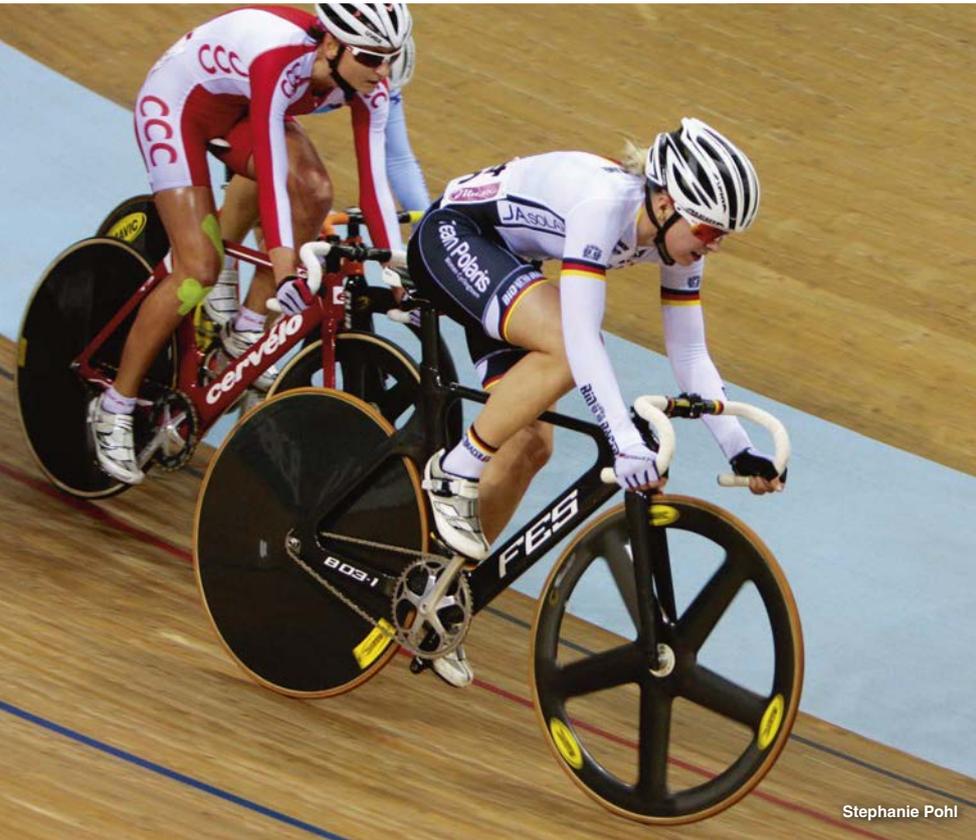
Maximilian Levy



Katrin Meinke



Luise Keller



Stephanie Pohl

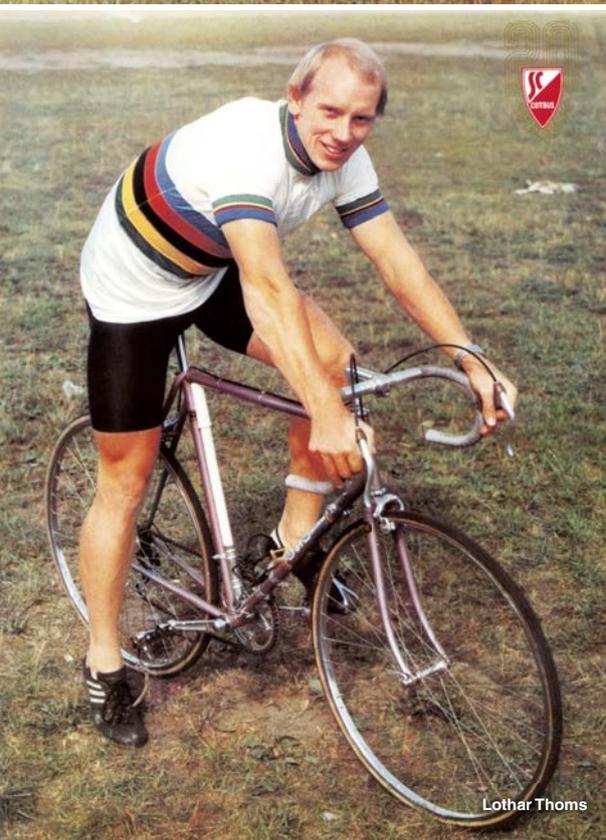




Hans-Joachim Hartnick



Fünf Weltmeister 1979 v.l.n.r. Winkler, Heßlich, Tohms, Drogan, Hartnick



Lothar Thoms

## WELTMEISTERSCHAFTEN

### 1974

H.-Joachim Hartnick	Montreal, WM, 100-km-Zeitfahren	3. Platz
Lothar Thoms	Warschau JWM, Sprint	3. Platz

### 1975

Martin Härtelt	Lausanne, JWM, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Volker Winkler	Lausanne, JWM, Straßenvierer	3. Platz

### 1976

Lutz Heßlich	Lüttich-Rancourt, JWM, Sprint	1. Platz
--------------	-------------------------------	----------

### 1977

Lothar Thoms	San Christobal, WM, 1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Volker Winkler	San Christobal, WM, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Lutz Heßlich	Wien, JWM, Sprint	1. Platz
Jürgen Kummer	JWM, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Lutz Heßlich	San Christobal, WM, Sprint	3. Platz
Detlef Uibel	Wien, JWM, Sprint	3. Platz

### 1978

Lothar Thoms	München, WM, 1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Volker Winkler	München, WM, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung	1. Platz

### 1979

Lothar Thoms	Amsterdam, WM, 1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Volker Winkler	Amsterdam, WM, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Lutz Heßlich	Amsterdam, WM, Sprint	1. Platz
Bernd Drogan	Valkenbourg, WM, 100-km-Mannschaftszeitfahren	1. Platz
H.-Joachim Hartnick	Valkenbourg, WM, 100-km-Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Bernd Drogan	Valkenbourg, WM, Straße Einzel	3. Platz

### 1981

Lothar Thoms	Brno, WM, 1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Volker Winkler	Brno, WM, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Bernd Drogan	Prag, WM, 100-km-Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Frank Jesse	Leipzig, JWM, 70-km-Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Lutz Heßlich	Brno, WM, Sprint	2. Platz
Detlef Uibel	Brno, WM, Sprint	3. Platz

## 1982

Bernd Drogan	Goodwood, WM, Straße, Einzel	1. Platz
Jan Gloßmann	Florenz, JWM, 70-km-Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Lothar Thoms	Leicester, WM, 1.000-m-Zeitfahren	2. Platz
Lutz Heßlich	Leicester, WM, Sprint	2. Platz
Maik Krannig	Florenz, JWM, Sprint	3. Platz
Volker Winkler	Leicester, WM, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung	3. Platz

## 1983

Lutz Heßlich	Zürich, WM, Sprint	1. Platz
Lothar Thoms	Zürich, WM, 1.000-m-Zeitfahren	3. Platz

## 1984

Michael Schulze	Caén (Normandie), JWM, Sprint	1. Platz
Jens Glückliche	Caén (Normandie), JWM, 1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Jens Glückliche	Caén (Normandie), JWM, Sprint	3. Platz

## 1985

Lutz Heßlich	Bassano, WM, Sprint	1. Platz
Jens Glückliche	Bassano, WM, 1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Steffen Blochwitz	Stuttgart, JWM, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung	1. Platz

## 1986

Lutz Heßlich	Colorado Springs, WM, Sprint	2. Platz
Hennig/Meier/Blochitz	Colorado Springs, WM, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Jörg Pawelczyk	Casablanca, JWM, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Jens Glückliche	Colorado Springs, WM, 1.000-m-Zeitfahren	3. Platz
Gerd Audehm	JWM, Straße	3. Platz

## 1987

Lutz Heßlich	Wien, WM, Sprint	1. Platz
Jörg Pawelczyk	Dalmine, JWM, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Ronny Kirchhof	Dalmine, JWM, 1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Hennig/Meier/Blochitz	Wien, WM, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Jens Glückliche	Wien, WM, 1.000-m-Zeitfahren	2. Platz
Thomas Tschäge	Dalmine, JWM, Sprint	2. Platz
Anja Fieseler	Dalmine, JWM, 2.000-m-Zeitfahren	3. Platz

## 1989

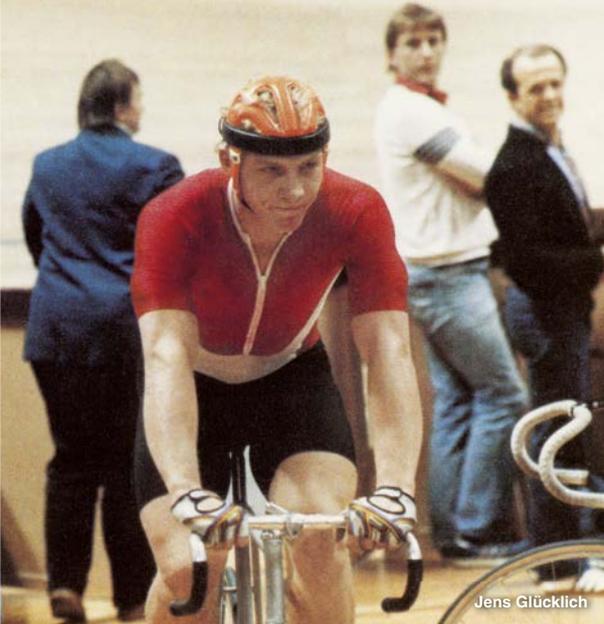
Jens Glückliche	Lyon, WM, 1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Meier/Blochitz	Lyon, WM, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Steffen Blochwitz	Lyon, WM, 4.000-m-Einerverfolgung	3. Platz



Dirk Meier



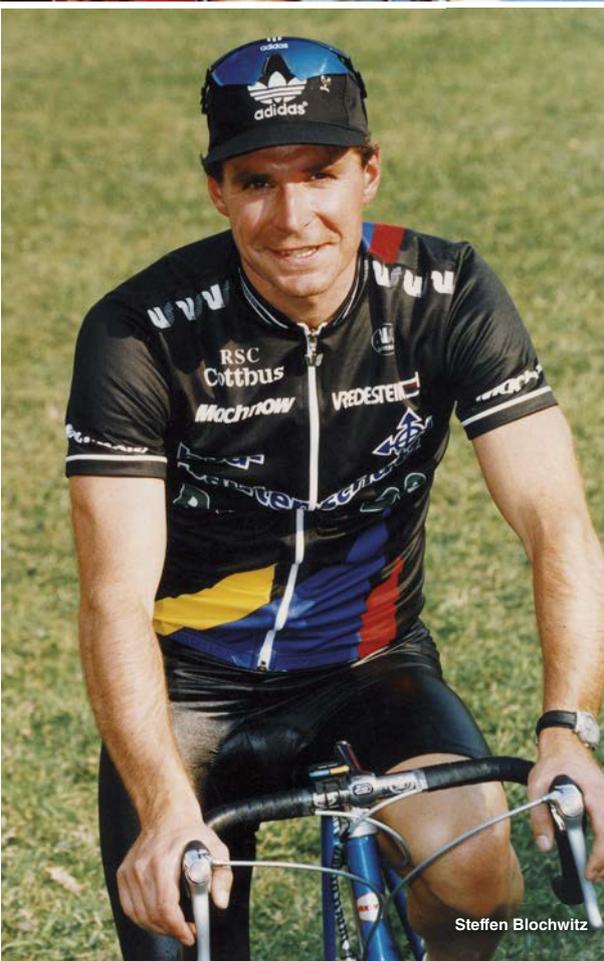
Lutz Heßlich



Jens Glücklich



Bernd Drogan



Steffen Blochwitz

## 1990

Olaf Pollack	Middlesbrough, JWM, Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Juliette Raetsch	Middlesbrough, JWM, Sprint	2. Platz
Jens Glücklich	Maebashi, WM, 1.000-m-Zeitfahren	3. Platz

## 1991

Jens Glücklich	Stuttgart, WM, 1.000-m-Zeitfahren	2. Platz
Annett Neumann	Stuttgart, WM, Sprint	2. Platz
Pollack/Hondo/Wohllaub	Colorado Springs, JWM, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Danilo Hondo	Colorado Springs, JWM, Punktefahren	2. Platz
Juliette Raetsch	Colorado Springs, JWM, Sprint	3. Platz

## 1992

Danilo Hondo	Athen, JWM, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Anke Wichmann	Athen, JWM, Straße Einzelzeitfahren	3. Platz

## 1993

Ina Heinemann	Perth, JWM, Sprint	1. Platz
Thorsten Rund	Perth, JWM, Punktefahren	1. Platz
Thorsten Rund	Perth, JWM, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Jens Glücklich	Hamar, WM, 1.000-m-Zeitfahren	3. Platz
Anke Wichmann	Perth, JWM, Straße Einzel	3. Platz
Anke Wichmann	Perth, JWM, 2.000-m-Zeitfahren	3. Platz
Anke Wichmann	Perth, JWM, Punktefahren	3. Platz
Thorsten Rund	Perth, JWM, 3.000-m-Einerverfolgung	3. Platz

## 1994

Danilo Hondo	Palermo, WM, 4er-Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Ina Heinemann	Quito, JWM, Sprint	1. Platz
Jens Glücklich	Palermo, WM, Tandem	2. Platz
Thorsten Rund	Quito, JWM, 4er-Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Thorsten Rund	Quito, JWM, 3.000-m-Einerverfolgung	2. Platz

## 1995

Dr. Ute-Renate Warmbold	Zahnärzte-/Apotheker-WM, Straße	1. Platz
Torsten Nitsche	Forli, JWM, 4er-Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Torsten Nitsche	Forli, Punktefahren	3. Platz

## 1996

Thorsten Rund	Militär-WM, 4er-Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Annett Neumann	Manchester, WM, Sprint	2. Platz
Annett Neumann	Manchester, WM, 500-m-Zeitfahren	2. Platz
Katrin Meinke	Mesto, JWM, Sprint	2. Platz
Danilo Hondo	Manchester, WM, 4er-Mannschaftsverfolgung	3. Platz
Thorsten Rund	Manchester, WM, 4er-Mannschaftsverfolgung	3. Platz

## 1997

Katrin Meinke	JWM, Sprint	1. Platz
Gabriele Piesker	Zahnärzte- u. Apotheker-WM	1. Platz
Katrin Meinke	JWM, 500-m-Zeitfahren	2. Platz

## 1998

Thorsten Rund	Bordeaux, WM, 4er-Mannschaftsverfolgung	2. Platz
---------------	---	----------

## 1999

Olaf Pollack	Berlin, WM, 4er-Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Olaf Pollack	Berlin, WM, Madison	2. Platz

## 2000

Christin Muche	Fiorenzuola, JWM, Sprint	1. Platz
Christin Muche	Fiorenzuola, JWM, 500-m-Zeitfahren	2. Platz
Katrin Meinke	Manchester, WM, Sprint	3. Platz

## 2001

Christin Muche	Trexlertown, JWM, 500-m-Zeitfahren	2. Platz
Christin Muche	Trexlertown, JWM, Sprint	2. Platz
Katrin Meinke	Antwerpen, WM, 500-m-Zeitfahren	3. Platz
Sascha Härtelt	Trexlertown, JWM, O-Sprint	3. Platz

## 2004

Maximilian Levy	JWM, 1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Maximilian Levy	JWM, Team-Sprint	1. Platz

## 2005

Maximilian Levy	JWM, Sprint	1. Platz
Maximilian Levy	JWM, Team-Sprint	1. Platz
Maximilian Levy	JWM, Keirin	1. Platz

## 2006

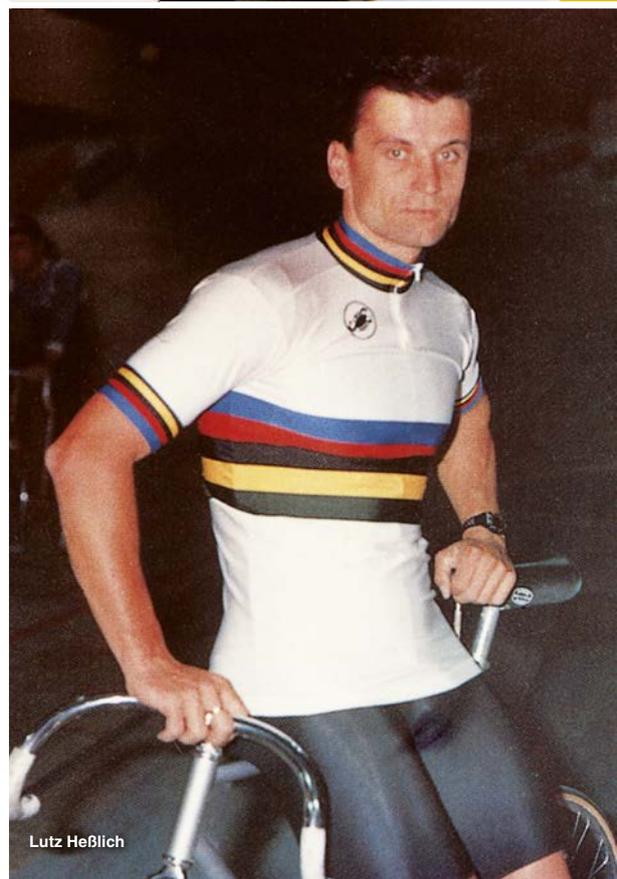
Christin Muche	Bordeaux, WM, Keirin	1. Platz
----------------	----------------------	----------

## 2007

Maximilian Levy	Mallorca, WM, Team-Sprint	3. Platz
-----------------	---------------------------	----------

## 2008

Olaf Pollack	Manchester, WM, Madison	2. Platz
--------------	-------------------------	----------



# WELTCUP

## 1994

Danilo Hondo	DNK Kopenhagen	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Danilo Hondo	USA Colorado Springs	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Jens Glücklich	FRA Hyères	1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Jens Glücklich	FRA Hyères	Teamsprint	3. Platz

## 1995

Thorsten Rund	GRE Athen	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Matthias Schulze	GRE Athen	Teamsprint	3. Platz

## 1996

Danilo Hondo	GRE Athen	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Steffen Blochwitz	GER Cottbus	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Steffen Blochwitz	GER Cottbus	Madison	2. Platz

## 1999

Thorsten Rund	ESP Valencia	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Thorsten Rund	ESP Valencia	Madison	2. Platz
Anke Wichmann	USA Frisco	Punkt fahren	3. Platz

## 2000

Katrin Meinke	ITA Turin	500-m-Zeitfahren	3. Platz
Katrin Meinke	MAS Ipoh	500-m-Zeitfahren	1. Platz
Katrin Meinke	MAS Ipoh	Sprint	1. Platz



## 2001

Katrin Meinke	MAS Ipoh	Sprint	3. Platz
Katrin Meinke	MAS Ipoh	500-m-Zeitfahren	2. Platz

## 2002

Katrin Meinke	MEX Monterrey	Keirin	2. Platz
Katrin Meinke	MEX Monterrey	500-m-Zeitfahren	3. Platz
Anke Wichmann	COL Cali	Punkt fahren	3. Platz

## 2003

Katrin Meinke	ZAF Kapstadt	Sprint	2. Platz
Katrin Meinke	ZAF Kapstadt	Keirin	2. Platz
Katrin Meinke	RUS Moskau	Teamsprint	3. Platz
Katrin Meinke	RUS Moskau	500-m-Zeitfahren	3. Platz
Christin Mucho	AUS Sydney	Keirin	3. Platz

## 2004

Christin Mucho	RUS Moskau	Keirin	2. Platz
Christin Mucho	AUS Sydney	Keirin	3. Platz
Christin Mucho	AUS Sydney	Teamsprint	1. Platz
Christin Mucho	GBR Manchester	Teamsprint	1. Platz
Christin Mucho	RUS Moskau	Keirin	3. Platz
Christin Mucho	RUS Moskau	Sprint	3. Platz

## 2005

Christin Mucho	GBR Manchester	Sprint	1. Platz
Max Levy	GBR Manchester	Keirin	1. Platz
Christin Mucho	RUS Moskau	Sprint	3. Platz

## 2006

Christin Mucho	RUS Moskau	Teamsprint	2. Platz
Christin Mucho	RUS Moskau	Keirin	2. Platz

## 2007

Christin Mucho	CHN Peking	Keirin	2. Platz
----------------	------------	--------	----------

## 2008

Christin Mucho	CHN Peking	Teamsprint	2. Platz
Olaf Pollack	GBR Manchester	Madison	1. Platz
Christin Mucho	AUS Melbourne	Sprint	2. Platz

## EUROPA-MEISTERSCHAFTEN

### 1974

Lothar Thoms                      Warschau, Sprint                      3. Platz

### 1995

Anke Wichmann                      U 23, Einerverfolgung                      2. Platz

Anke Wichmann                      U 23, Omnium                      3. Platz

### 1996

Anke Wichmann                      U 23, Einerverfolgung                      2. Platz

### 1997

Katrin Meinke                      U 23, Sprint                      2. Platz

Katrin Meinke                      U 23, 500-m-Zeitfahren                      2. Platz

Anke Wichmann                      U 23, Einerverfolgung                      2. Platz

### 1998

Olaf Pollack                      Omnium                      1. Platz

### 1999

Katrin Meinke                      U 23, 500-m-Zeitfahren                      2. Platz

### 2001

Katrin Meinke                      Brünn, U 23, 500-m-Zeitfahren                      1. Platz

Angela Brodtka                      Apremont, U 23, Straße                      2. Platz

Katrin Meinke                      Brünn, U 23, Punktefahren                      3. Platz

### 2003

Christin Muche                      Moskau, U 23, Sprint                      2. Platz

### 2005

Christin Muche                      Fiorenzuola d'Arda, U 23, Sprint                      1. Platz

Christin Muche                      Fiorenzuola d'Arda, U 23, Keirin                      1. Platz

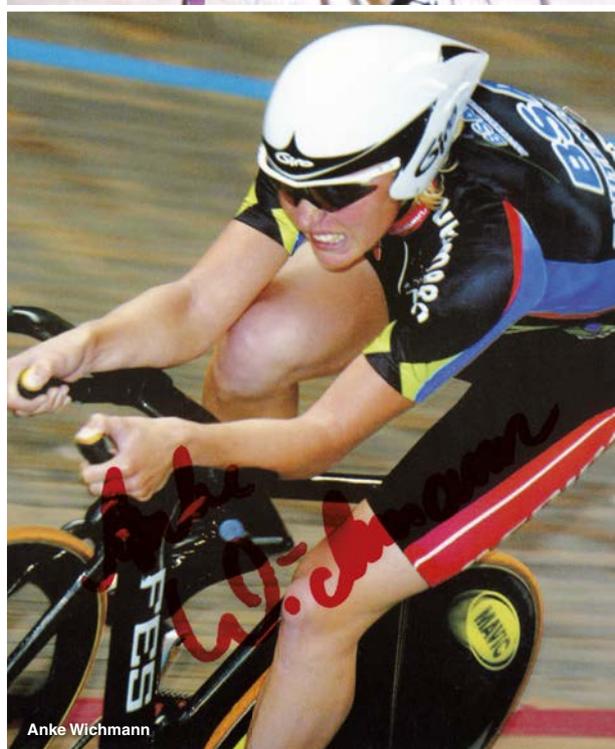
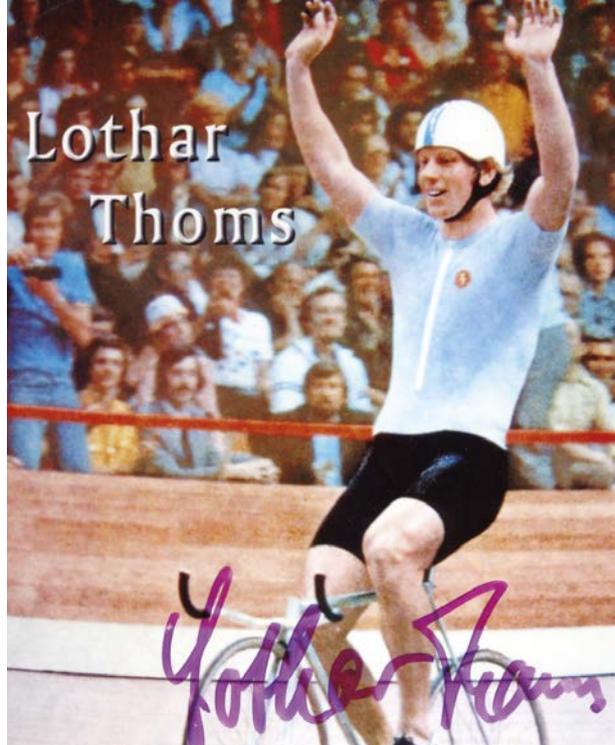
Maximilian Levy                      Fiorenzuola d'Arda, U 23, Sprint                      1. Platz

Maximilian Levy                      Fiorenzuola d'Arda, U 23, Keirin                      1. Platz

### 2008

Dirk Engler                      Manchester, Masters, Sprint                      2. Platz

Dirk Engler                      Manchester, Masters, 750-m-Zeitfahren                      2. Platz





Bernd Drogan



Maximilian Levy



Annett Neumann

## OLYMPISCHE SPIELE

### 1976

Hans-J. Hartnick Montreal, Straßeneinzel ausgeschieden

### 1980

Lutz Heßlich Moskau, Sprint 1. Platz  
 Lothar Thoms Moskau, 1.000-m-Zeitfahren 1. Platz  
 Volker Winkler Moskau, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung 2. Platz  
 Bernd Drogan Moskau, 100-km-Mannschaftszeitfahren 2. Platz  
 Hans-J. Hartnick Moskau, 100-km-Mannschaftszeitfahren 2. Platz

### 1984 | Olympiaboykott – Ersatz in Moskau

Lutz Heßlich Sprint 1. Platz  
 Volker Winkler 4.000-m-Mannschaftsverfolgung 1. Platz  
 Bernd Drogan 100-km-Mannschaftszeitfahren 1. Platz

### 1988

Lutz Heßlich Seoul, Sprint 1. Platz  
 Blochwitz/Hennig/Meier Seoul, 4000-m-Mannschaftsverfolgung 2. Platz

### 1992

Annett Neumann Barcelona, Sprint 2. Platz

### 2000

Olaf Pollack Sydney, 4.000-m-Mannschaftsverfolgung 1. Platz

### 2008

Maximilian Levy Peking, Team-Sprint 3. Platz



Olaf Pollack



Maximilian Levy

# 2009–2012



Siegerehrung Keirin v.l.n.r. Levy, Hoy, Mulder, van Velthooven



Junioren-Vierermannschaft



Christina Konsulke

## VEREINSFÜHRUNG

### Präsident

Bernd Kühner

### Schatzmeister

Klaus Neumann

### Vizepräsident

Reinhard Semmler

### Geschäftsführer

Axel Viertler

### Vizepräsidentin

Heike Schuhmann



Juniorenetappenfahrt



Siegerehrung Junioren-Etappenfahrt – im Gelben Trikot Felix Donath



LONDON  
2012



## OLYMPISCHE SPIELE 2012

Maximilian Levy	GBR, London	Keirin	Silber
Maximilian Levy	GBR, London	Teamsprint	Bronze

## WELTMEISTERSCHAFTEN

### 2009

Maximilian Levy	POL, Pruszkow	WM, Keirin	1. Platz
Eric Engler	RUS, Moskau	JWM, Teamsprint	2. Platz
Erik Balzer	RUS, Moskau	JWM, Teamsprint	2. Platz
Christina Konsulke	RUS, Moskau	JWM, Teamsprint	2. Platz
Charlott Arndt	RUS, Moskau	JWM, Teamsprint	2. Platz
Nikias Arndt	RUS, Moskau	JWM, Omnium	3. Platz
Nikias Arndt	RUS, Moskau	JWM, Mannschaftsverfolgung	3. Platz

### 2010

Maximilian Levy	DNK, Kopenhagen	WM, Teamsprint	1. Platz
Christina Konsulke	ITA, Montechiari	JWM, Teamsprint	2. Platz
Charlott Arndt	ITA, Montechiari	JWM, Teamsprint	2. Platz
Robert Kanter	ITA, Montechiari	JWM, Teamsprint	2. Platz
Maximilian Levy	DNK, Kopenhagen	WM, Keirin	3. Platz

### 2011

Maximilian Levy	NLD, Apeldoorn	WM Teamsprint	1. Platz
-----------------	----------------	---------------	----------

### 2012

Maximilian Levy	AUS, Melbourne	WM Keirin	2. Platz
-----------------	----------------	-----------	----------

## EUROPAMEISTERSCHAFTEN

### 2009

Maximilian Levy	Pruszkow	Keirin	1. Platz
Eric Engler	Minsk	JEM Teamsprint	1. Platz
Erik Balzer	Minsk	JEM Teamsprint	1. Platz
Maximilian Levy	Pruszkow	1.000-m-Zeitfahren	2. Platz
Christina Konsulke	Minsk	JEM Teamsprint	2. Platz
Charlott Arndt	Minsk	JEM Teamsprint	2. Platz

### 2010

Maximilian Levy	Pruszkow	Teamsprint	1. Platz
Philipp Thiele	St. Petersburg	U23 Teamsprint	1. Platz
Philipp Thiele	St. Petersburg	U23 Sprint	2. Platz
Christina Konsulke	St. Petersburg	JEM Teamsprint	2. Platz
Charlott Arndt	St. Petersburg	JEM Teamsprint	2. Platz
Axel Sinske	Tschechien	Masters Straße	2. Platz
Robert Kanter	St. Petersburg	JEM 1.000-m-Zeitfahren	3. Platz
Robert Kanter	St. Petersburg	JEM Teamsprint	3. Platz
Charlen Delev	St. Petersburg	U23 Keirin	3. Platz
Axel Sinske	Tschechien	Masters Zeitfahren	3. Platz

### 2011

Eric Balzer	Anadia	U23 Teamsprint	1. Platz
Dirk Engler	Anadia	Masters 750-m-Zeitfahren	1. Platz
Maximilian Levy	Apeldoorn	Sprint	2. Platz
Madeleine Sandig	Apeldoorn	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Eric Engler	Anadia	U23 1.000-m-Zeitfahren	3. Platz

### 2012

Eric Engler	Portugal	EM U23 Teamsprint	1. Platz
Erik Balzer	Portugal	EM U23 Teamsprint	1. Platz
Stephanie Pohl	Litauen	EM Punktefahren	1. Platz
Axel Sinske	Tschechien	EM Masters Straße	1. Platz
Leon Rohde	Portugal	JEM Mannschaftsverfolgung	3. Platz

## WELTCUP

### 2009

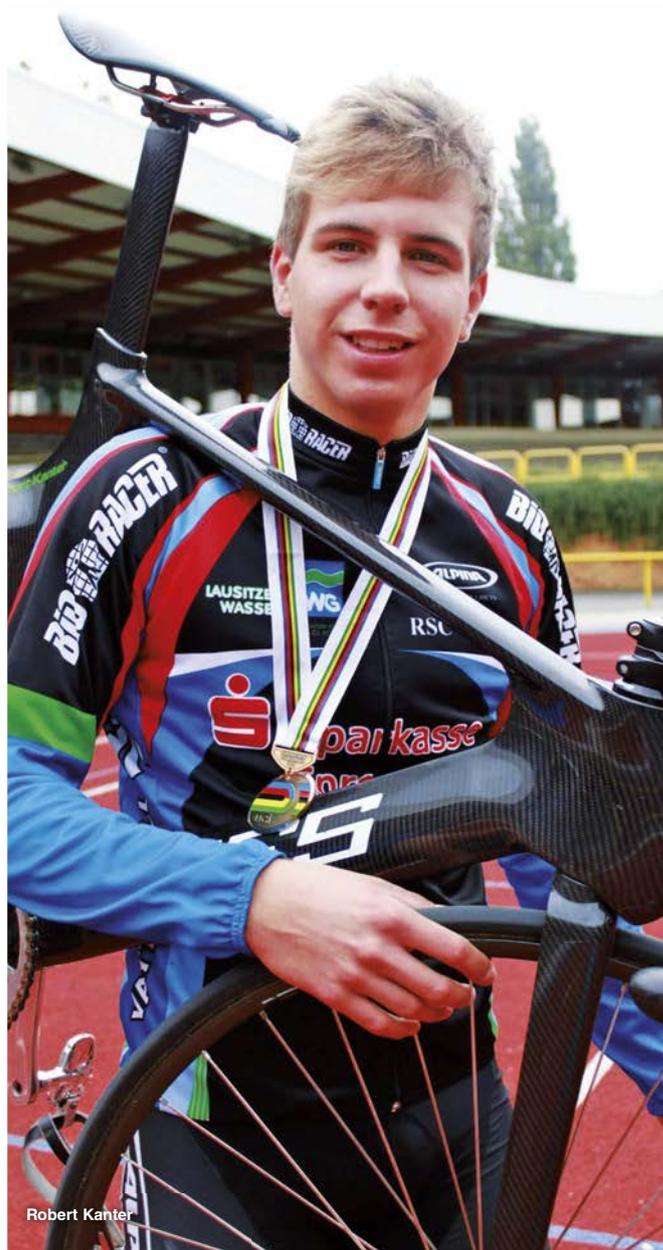
Maximilian Levy	CHN Peking	Teamsprint	3. Platz
Maximilian Levy	GBR Manchester	Keirin	3. Platz
Christin Muche	COL Cali	Keirin	1. Platz
Max Levy	COL Cali	Sprint	3. Platz
Christin Muche	AUS Melbourne	Keirin	3. Platz

### 2011

Max Levy	GBR Manchester	Teamsprint	2. Platz
Max Levy	COL Cali	Sprint	2. Platz
Max Levy	KAZ Astana	Teamsprint	1. Platz
Max Levy	COL Cali	Teamsprint	1. Platz
Stephanie Pohl	KAZ Astana	Punktefahren	2. Platz

### 2012

Max Levy	GBR London	Sprint	2. Platz
----------	------------	--------	----------



Robert Kanter

# DEUTSCHE MEISTER UND MEDAILLENGEWINNER

## 2009

Michel Koch	Junioren	Einzelzeitfahren Straße	1. Platz
Daniel Schlang	Junioren	BMX Cruiser	1. Platz
Daniel Schlang	Junioren	BMX 20" Klasse	1. Platz
Maik Baier	Elite	BMX Cruiser	1. Platz
Charlott Arndt	Juniorinnen	500-m-Zeitfahren	1. Platz
Nikias Arndt	Junioren	3.000-m-Einzelverfolgung	1. Platz
Maximilian Levy	Elite	Keirin	1. Platz
Eric Engler	Junioren	1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Eric Engler	Junioren	Teamsprint	1. Platz
Erik Balzer	Junioren	Teamsprint	1. Platz
Nikias Arndt	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Tobias Barkschart	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Michel Koch	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Felix Donath	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Marc-Kevin Bubner	Jugend	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Toni Rämisch	Jugend	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Christina Konsulke	Juniorinnen	Sprint	1. Platz
Christina Konsulke	Juniorinnen	Keirin	1. Platz
Nikias Arndt	Junioren	Einzelzeitfahren Straße	2. Platz
Janine Bubner	Juniorinnen	Einzelzeitfahren Straße	2. Platz
Marc-Kevin Bubner	Jugend	Mannschaftszeitfahren Straße	2. Platz
Toni Rämisch	Jugend	Mannschaftszeitfahren Straße	2. Platz
Maximilian Stier	Jugend	Mannschaftszeitfahren Straße	2. Platz

## 2010

Franz Schiewer	U23	Punktfahren	1. Platz
Christina Konsulke	Juniorinnen	Sprint	1. Platz
Christina Konsulke	Juniorinnen	Keirin	1. Platz
Christina Konsulke	Juniorinnen	500-m-Zeitfahren	1. Platz
Faro Kattner	Jugend	BMX Cruiser	1. Platz
Michel Koch	U23	Einzelzeitfahren Straße	2. Platz
Michel Koch	U23	Einerstraßenfahren	2. Platz
Maximilian Levy	Elite	Sprint	2. Platz
Yeshe Warnecke	Junioren	Teamsprint	2. Platz
Christian Bartel	Junioren	Teamsprint	2. Platz
Robert Kanter	Junioren	Teamsprint	2. Platz
Eric Engler	Elite	1.000-m-Zeitfahren	2. Platz
Franz Schiewer	Elite	Madison	2. Platz
Stephanie Pohl	Frauen	Bergfahren	2. Platz
Leon Rohde	Jugend	Mannschaftszeitfahren	2. Platz
Felix Donath	Junioren	Einzelzeitfahren Straße	3. Platz
Charlene Delev	Frauen	Keirin	3. Platz

Robert Kanter	Junioren	Sprint	3. Platz
Robert Kanter	Junioren	Keirin	3. Platz
Robert Kanter	Junioren	1.000-m-Zeitfahren	3. Platz
Stephanie Pohl	Frauen	Punktfahren	3. Platz
Erik Balzer	Elite	Teamsprint	3. Platz
Eric Engler	Elite	Teamsprint	3. Platz
Maximilian Levy	Elite	Teamsprint	3. Platz

## 2011

Daniel Schlang	Elite	BMX Time Trial	1. Platz
Michael Ostler	Jugend	BMX Cruiser	1. Platz
Maximilian Levy	Elite	Keirin	1. Platz
Nikias Arndt	Elite	Einerverfolgung	1. Platz
Nikias Arndt	Elite	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Franz Schiewer	Elite	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Stephanie Pohl	Frauen	Punktfahren	1. Platz
Stephanie Pohl	Frauen	3.000-m-Einerverfolgung	1. Platz
Leon Rohde	Jugend	Madison	1. Platz
Leon Rohde	Jugend	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Doreen Heinze	Jugend	Sprint	1. Platz
Bernd Dubiel	Master 4	Bergfahren	1. Platz
Shane Füller	Jugend	BMX 20" Klasse	1. Platz
Desiree Rump	Jugend	BMX Time Trial	1. Platz
Aron Schlang	Junioren	BMX Cruiser	1. Platz
Madeleine Sandig	Frauen	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Maximilian Levy	Elite	Teamsprint	2. Platz
Franz Schiewer	Elite	Omnium	2. Platz
Charlene Delev	Frauen	Teamsprint	2. Platz
Christina Konsulke	Frauen	Teamsprint	2. Platz
Madeleine Sandig	Frauen	Einerverfolgung	2. Platz
Stephanie Pohl	Frauen	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Felix Donath	Junioren	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Maximilian Bormann	Junioren	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Saskia Specht	Juniorinnen	Sprint	2. Platz
Susanne Lokmani	Juniorinnen	Punktfahren	2. Platz
Marc-Kevin Bubner	Junioren	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Desiree Rump	Jugend	BMX 20" Klasse	2. Platz
Stephanie Pohl	Frauen	Bergfahren	3. Platz
Aron Schlang	Junioren	BMX Time Trial	3. Platz
Eric Engler	Elite	Teamsprint	3. Platz
Eric Engler	Elite	1.000-m-Zeitfahren	3. Platz
Erik Balzer	Elite	Teamsprint	3. Platz
Janine Bubner	Frauen	Mannschaftsverfolgung	3. Platz

Janine Bubner	Frauen	Punktefahren	3. Platz
Philipp Thiele	Elite	Teamsprint	3. Platz
Charlott Arndt	Frauen	Teamsprint	3. Platz
Toni Rämisch	Junioren	Punktefahren	3. Platz
Leon Rohde	Jugend	Einerverfolgung	3. Platz
Antonia Ostler	Schülerin	BMX 20" Klasse	3. Platz

## 2012

Maximilian Levy	Elite	Teamsprint	1. Platz
Michel Koch	U23	Bergfahren	1. Platz
Doreen Heinze	Jugend	500-m-Zeitfahren	1. Platz
Doreen Heinze	Jugend	Sprint	1. Platz
Doreen Heinze	Jugend	Teamsprint	1. Platz
Michel Koch	Elite	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Eric Engler	Elite	1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Leon Rohde	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Tristan Wedler	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Willi Willwohl	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Marcel Franz	Jugend	Punktefahren	1. Platz
Leon Rohde	Junioren	Omnium	1. Platz
Charlott Arndt	Frauen	Keirin	1. Platz
Angelina Buchan	Jugend	Teamsprint	1. Platz
Richard Banusch	Schüler U15	Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Nik Schröter	Schüler U15	Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Willi Willwohl	Junioren	Einerstraßenfahren	2. Platz
Christin Bolesta	Schülerin U15	Einerstraßenfahren	2. Platz
Jasper Frahm	Jugend	Einerverfolgung	2. Platz
Charlott Arndt	Frauen	Sprint	2. Platz

Marcel Franz	Jugend	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Jannik-Marcel Stehlin	Jugend	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Jasper Fram	Jugend	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Eric Engler	Elite	Keirin	2. Platz
Marcel Franz	Jugend	Madison	2. Platz
Christina Konsulke	Frauen	Keirin	2. Platz
Charlott Arndt	Frauen	500-m-Zeitfahren	2. Platz
Patryk Rahn	Jugend	Sprint	2. Platz
Christin Bolesta	Schülerin U15	Omnium	2. Platz
Richard Banusch	Schüler U15	Einerstraßenfahren	3. Platz
Michel Koch	U23	Einerstraßenfahren	3. Platz
Nik Schröter	Schüler U15	Omnium	3. Platz
Michel Koch	Elite	Einerverfolgung	3. Platz
Patryk Rahn	Jugend	500-m-Zeitfahren	3. Platz
Eric Engler	Elite	Teamsprint	3. Platz
Robert Kanter	Elite	Teamsprint	3. Platz
Philipp Thiele	Elite	Teamsprint	3. Platz
Leon Rohde	Junioren	Einerverfolgung	3. Platz
Christina Konsulke	Frauen	Sprint	3. Platz
Nele Pohl	Jugend	Sprint	3. Platz
Franz Schiewer	Elite	Punktefahren	3. Platz
Leon Rohde	Junioren	Madison	3. Platz
Tristan Wedler	Junioren	Madison	3. Platz
Antonia Ostler	Jugend	BMX Time Trial	3. Platz
Jasper Frahm	Jugend	Mannschaftsverfolgung	3. Platz
Marcel Franz	Jugend	Mannschaftsverfolgung	3. Platz
Lennard Kämna	Jugend	Mannschaftsverfolgung	3. Platz
Yannik-Marcel Stehlin	Jugend	Mannschaftsverfolgung	3. Platz





## **RADBUNDESLIGA**

### **Bundesliga Gesamtmannschaftssieger Junioren LV Brandenburg**

#### **2010**

Nikias Arndt Gesamtsieger  
Michel Koch 2. Platz

#### **2011**

Nikias Arndt Gesamtsieger  
Michel Koch 2. Platz

#### **2012**

Michel Koch Gesamtsieger

## **BRANDENBURGISCHE MEISTER UND MEDAILLENGEWINNER**

#### **2010**

Janine Bubner, Michelle Klawon, Erik Peine, Felix Donath, Susanne Lokmani, Pascal Behrendt, Christin Bolesta, Marcel Franz, Carlos Ambrosius, Richard Banusch, Tom Müller, Florian Pürschel, Anton Höhne, Lilian Meißner, Sharleen Witkowski

#### **2011**

Lennard Kämna, Susanne Lokmani, Christin Bolesta, Marcel Franz, Emily Kühn, Florian Pürschel, Lilian Meißner, Anna Charlott Budeus, Angelina Buchan, Andy Beran, Max Kanter, Jessica Jedan, Maximilian Stier, Willi Willwohl, Stephanie Pohl, Janine Bubner, Sharlenn Witkowski

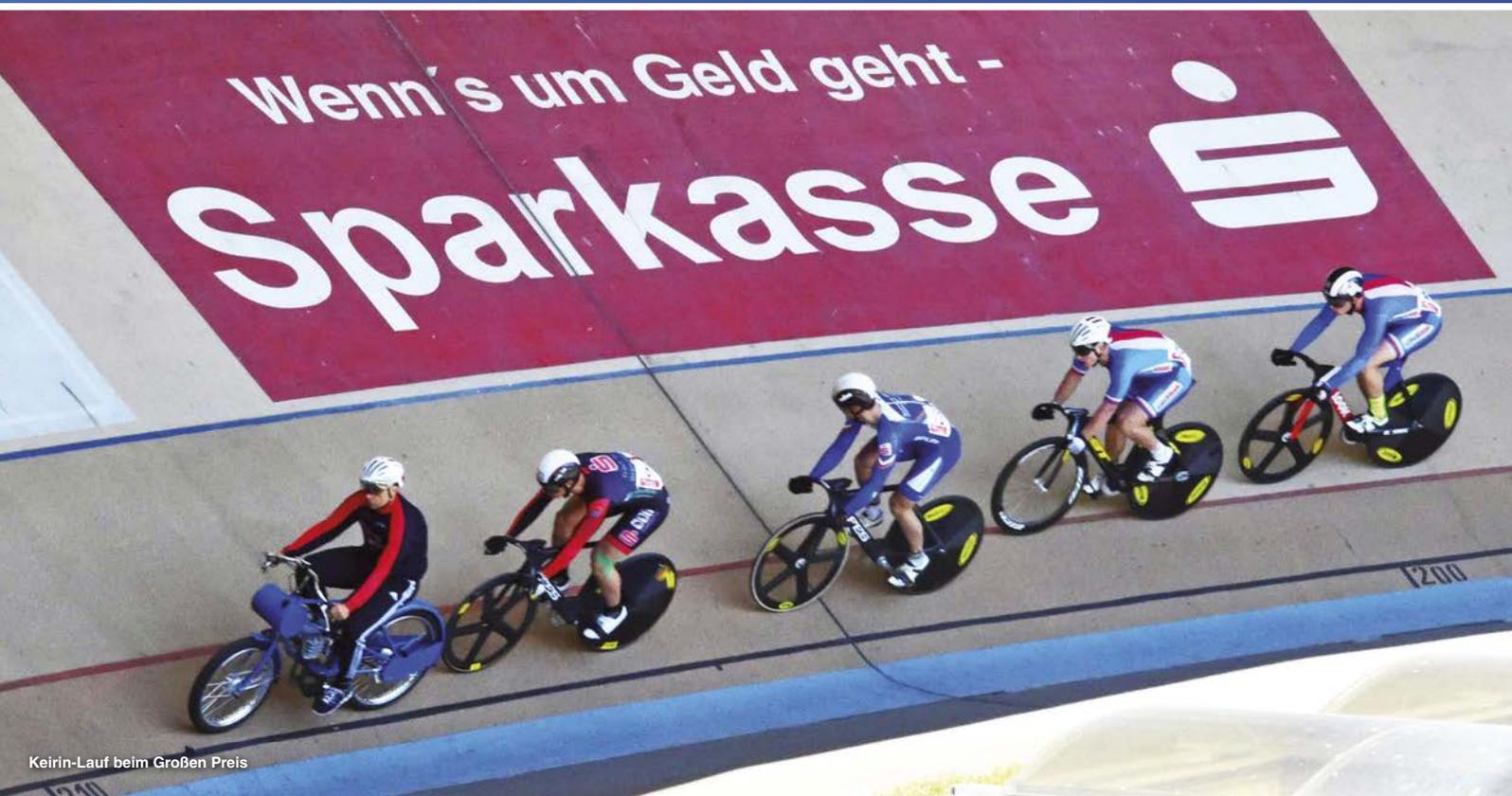
#### **2012**

Anton Höhne, Christin Bolesta, Richard Banusch, Anna-Charlott Budeus, Lennard Kämna, Maximilian Gehrt, Axel Sinske, Nik Schröter, Jasper Frahm, Nico Heßlich, Susanne Lokmani, Sharleen Witkowski, Lilian Meißner, Sandra Sikora, Laura Leonie Dittrich, Michael Treibmann, Lilian Meißner, Louis Rohde, Tristan Wedler, Max Kanter, Angelina Buchan, Emely Kühn, Janik Peterreit, Florian Pürschel, Carlos Ambrosius



Verabschiedung der Olympiamannschaft nach Rio de Janeiro v.l.n.r. Uibel, Eilers, Niederlag, Enders, Levy, Förstemann, Vogel, Welte, Hinze, Knepper

# 2013–2016



Keirin-Lauf beim Großen Preis



Emma Hinze



Medaillengewinner JWM v.l.n.r. Meißner, Appelt, Hinze, Grabosch, Kanter

## VEREINSFÜHRUNG

### Präsident

Bernd Kühner

### Schatzmeister

Klaus Neumann

### Vizepräsident

Reinhard Semmler

### Geschäftsführer

Axel Viertler

### Vizepräsidentin

Heike Schuhmann



Stephanie Pohl



Rio 2016™



## OLYMPISCHE SPIELE 2016

Stephanie Pohl	BRA, Rio de Janeiro	Mannschaftsverfolgung	9. Platz
Maximilian Levy	BRA, Rio de Janeiro	Teamsprint	5. Platz
Emma Hinze	Ersatzfaherin		

## WELTMEISTERSCHAFTEN

### 2013

Maximilian Levy	Weißrussland	WM Teamsprint	1. Platz
Maximilian Levy	Weißrussland	WM Keirin	2. Platz
Patryk Rahn	Schottland	U19 Teamsprint	3. Platz

### 2014

Lennard Kämma	Spanien	JWM Einzelzeitfahren	1. Platz
Maximilian Levy	Kolumbien	WM Teamsprint	2. Platz
Stephanie Pohl	Kolumbien	WM Punktefahren	2. Platz

### 2015

Stephanie Pohl	Frankreich	WM Punktefahren	1. Platz
Emma Hinze	Kasachstan	JWM Sprint	1. Platz
Emma Hinze	Kasachstan	JWM Keirin	1. Platz
Emma Hinze	Kasachstan	JWM Teamsprint	1. Platz
Emma Hinze	Kasachstan	JWM 500-m-Zeitfahren	2. Platz
Moritz Meißner	Kasachstan	JWM Sprint	3. Platz
Moritz Meißner	Kasachstan	JWM Keirin	3. Platz
Max Kanter	Kasachstan	JWM Omnium	3. Platz
Max Kante	Kasachstan	JWM Mannschaftsverfolgung	4. Platz
Maximilian Levy	Frankreich	WM Keirin	4. Platz
Moritz Meißner	Kasachstan	JWM Teamsprint	5. Platz

### 2016

Stephanie Pohl	Großbritannien	WM Teamzeitfahren	3. Platz
Nik Schröter	Schweiz	Teamsprint	3. Platz
Maximilian Levy	Großbritannien	WM Keirin	4. Platz

## EUROPAMEISTERSCHAFTEN

### 2013

Maximilian Levy	Niederlande	Elite Teamsprint	1. Platz
Maximilian Levy	Niederlande	Elite Keirin	1. Platz
Eric Engler	Portugal	U23 Teamsprint	1. Platz
Erik Balzer	Portugal	U23 Teamsprint	1. Platz
Patryk Rahn	Portugal	U19 Teamsprint	1. Platz
Axel Webster	Belgien	BMX Boy 14	1. Platz
Erik Balzer	Portugal	U23 Sprint	2. Platz
Eric Engler	Portugal	U23 1000-m-Zeitfahren	2. Platz
Erik Balzer	Portugal	U23 Keirin	3. Platz
Doreen Heinze	Portugal	U19 500-m-Zeitfahren	2. Platz
Doreen Heinze	Portugal	U19 Teamsprint	2. Platz
Doreen Heinze	Portugal	U19 Sprint	3. Platz

### 2014

Lennard Kämna	Schweiz	JEM Einzelzeitfahren	1. Platz
Moritz Meißner	Portugal	JEM Keirin	2. Platz
Leon Rohde	Portugal	U23 Madison	1. Platz
Leon Rohde	Portugal	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Leon Rohde	Portugal	U23 Mannschaftsverfolgung	3. Platz
Robert Kanter	Portugal	U23 Teamsprint	3. Platz

### 2015

Stephanie Pohl	Schweiz	Punktefahren	3. Platz
Robert Förstemann	Schweiz	Teamsprint	3. Platz
Maximilian Levy	Schweiz	Sprint	4. Platz
Marcel Franz	Griechenland	U23 Scratch	2. Platz
Emma Hinze	Griechenland	JEM Sprint	1. Platz
Emma Hinze	Griechenland	JEM Keirin	1. Platz
Emma Hinze	Griechenland	JEM 500-m-Zeitfahren	1. Platz
Emma Hinze	Griechenland	JEM Teamsprint	1. Platz

### 2016

Eric Engler	Frankreich	1.000-m	2. Platz
Franz Schiewer	Frankreich	Steher	2. Platz
Eric Engler	Frankreich	Teamsprint	3. Platz
Robert Förstemann	Frankreich	Teamsprint	3. Platz

## WELTCUP

### 2013

Maximilian Levy	England	Keirin	2. Platz
Maximilian Levy	Mexiko	1.000-m-Zeitfahren	2. Platz <b>Deutscher Rekord 57,949 sek.</b>
Stephanie Pohl	Mexiko	Punktefahren	1. Platz
Stephanie Pohl	England	Punktefahren	4. Platz
Eric Engler	Mexiko	1.000-m-Zeitfahren	4. Platz

### 2014

Stephanie Pohl Gesamtsieger UCI-WC 13/14 im Punktefahren

### 2015

Leon Rohde	Kolumbien	Madison	1. Platz
Maximilian Levy	Kolumbien	Sprint	4. Platz
Maximilian Levy	England	Keirin	2. Platz
Maximilian Levy	England	Sprint	3. Platz

### 2016

Eric Engler	Niederlande	Teamsprint	3. Platz
Robert Förstemann	Niederlande	Teamsprint	3. Platz

## WORLD MASTERS GAMES

### 2013

Axel Sinske	Italien	Masters 3 Einzelzeitfahren	1. Platz
-------------	---------	----------------------------	----------



Maximilian Levy

# DEUTSCHE MEISTER UND MEDAILLENGEWINNER

## 2013

Maximilian Levy	Elite	Keirin	1. Platz
Maximilian Levy	Elite	1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Felix Donath	Elite	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Franz Schiewer	Elite	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Nico Heßlich	Elite	Madison	1. Platz
Leon Rohde	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Leon Rohde	Junioren	Einzelverfolgung	1. Platz
Marcel Franz	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Jasper Frahm	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Steve Thieme	Junioren	Sprint	1. Platz
Steve Thieme	Junioren	Keirin	1. Platz
Steve Thieme	Junioren	Teamsprint	1. Platz
Max Kanter	Jugend	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Max Kanter	Jugend	Madison	1. Platz
Max Kanter	Jugend	Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Hannes Augustin	Jugend	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Hannes Augustin	Jugend	Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Richard Banusch	Jugend	Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Moritz Meißner	Jugend	Teamsprint	1. Platz
Janik Petereit	Schüler U15	Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Janik Petereit	Schüler U15	Omnium	1. Platz
Axel Webster	Schüler	BMX Time Trail	1. Platz
Axel Webster	Schüler	BMX Race	1. Platz
Maximilian Levy	Elite	Sprint	2. Platz
Nico Heßlich	Elite	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Matthias Plarre	U23	Bergfahren	2. Platz
Bernd Dubiel	Masters 4	Einerstraßenfahren	2. Platz
Leon Rohde	Junioren	Einerstraßenfahren	2. Platz
Marcel Franz	Junioren	Punktefahren	2. Platz
Eric Peine	Junioren	Sprint	2. Platz
Max Kanter	Jugend	Punktefahren	2. Platz
Christin Bolesta	Jugend	Einerverfolgung	2. Platz
Christin Bolesta	Jugend	Einzelzeitfahren	2. Platz
Moritz Meißner	Jugend	500-m-Zeitfahren	2. Platz
Daniel Schlang	Elite	BMX Race	2. Platz
Shane Füller	Junioren	BMX Race	2. Platz
Franz Schiewer	U23	Bergfahren	3. Platz
Max Kanter	Jugend	Omnium	3. Platz
Moritz Meißner	Jugend	Sprint	3. Platz
Daniel Schlang	Elite	BMX Time Trail	3. Platz
Antonia Ostler	Jugend	BMX Time Trail	3. Platz
Antonia Ostler	Jugend	BMX Race	3. Platz

## 2014

Stephanie Pohl	Elite Frauen	Punktefahren	1. Platz
Stephanie Pohl	Elite Frauen	3.000-m-EV	1. Platz
Michel Koch	Elite Männer	Scratch	1. Platz
Eric Engler	Elite Männer	1.000-m-Zeitfahren	1. Platz
Leon Rohde	Elite Männer	Punktefahren	1. Platz
Moritz Meißner	Junioren	Keirin	1. Platz
Marcel Franz	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Marcel Franz	Junioren	Punktefahren	1. Platz
Jasper Frahm	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Max Kanter	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Lennard Kämna	Junioren	Einzelzeitfahren	1. Platz
Lennard Kämna	Junioren	Bergzeitfahren	1. Platz
Richard Banusch	Jugend	Punktefahren	1. Platz
Richard Banusch	Jugend	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Janik Petereit	Jugend	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Tom Müller	Jugend	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Richard Banusch	Jugend	Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Tom Müller	Jugend	Mannschaftszeitfahren	1. Platz
Axel Webster	Jugend	BMX, 20" Race	1. Platz
Axel Webster	Jugend	BMX, Time Trail	1. Platz
Michel Koch	Elite Männer	Omnium	2. Platz
Nikias Arndt	Elite Männer	Einzelzeitfahren	2. Platz
Robert Kanter	Elite Männer	Teamsprint	2. Platz
Eric Engler	Elite Männer	Teamsprint	2. Platz
Nico Heßlich	Elite Männer	Madison	2. Platz
Leon Rohde	Elite Männer	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Franz Schiewer	Elite Männer	Mannschaftsverfolgung	2. Platz



Stephanie Pohl mit Tochter Nele



v.l.n.r. Joachim Eilers, Eric Engler, Maximilian Levy



Siegerehrung Bahn-WM in Paris – Stephanie Pohl



Siegerehrung Junioren-Etappenfahrt, 2. Platz Max Kanter



v.l.n.r. Nik Schröter, Emma Hinze, Eric Engler



Siegerehrung Junioren-Etappenfahrt v.l.n.r. Frahm, Kämna, Kanter, Augenstein



Siegerehrung Deutsche Bahn-Meisterschaft v.l.n.r. Groß, Franz, Flicke, Appelt, Frahm, Banusch



Zieleinfahrt Emma Hinze

Willi Willwohl	Elite Männer	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Moritz Meißner	Junioren	Sprint	2. Platz
Marcel Franz	Junioren	Einerverfolgung	2. Platz
Janik Petereit	Jugend	Madison	2. Platz
Nik Schröter	Jugend	Sprint	2. Platz
Nik Schröter	Jugend	500-m	2. Platz
Christin Bolesta	Jugend	Einerverfolgung	2. Platz
Christin Bolesta	Jugend	Omnium	2. Platz
Bernd Dubiel	Senioren 4	Einer Straße	2. Platz
Maximilian Levy	Elite Männer	1.000-m	3. Platz
Nico Heßlich	Elite Männer	Punktefahren	3. Platz
Jasper Frahm	Junioren	Einerverfolgung	3. Platz
Richard Banusch	Jugend	Einerverfolgung	3. Platz
Richard Banusch	Jugend	Madison	3. Platz
Tom Müller	Jugend	Madison	3. Platz
Tom Müller	Jugend	Punktefahren	3. Platz
Jasper Frahm	Junioren	Einzelzeitfahren	3. Platz
Paul Rudys	Jugend	Mannschaftszeitfahren	3. Platz
Marcel Franz	Junioren	Omnium	3. Platz
Nico Heßlich	Elite Männer	Omnium/BMX, 20"	3. Platz
Liam Webster	Junioren	BMX, Time Trail	3. Platz

Emma Hinze	Juniorin	Keirin	1. Platz
Emma Hinze	Juniorin	500-m-Zeitfahren	1. Platz
Emma Hinze	Juniorin	Teamsprint	1. Platz
Christin Bolesta	Juniorin	Berg	1. Platz
Moritz Meißner	Junioren	Sprint	1. Platz
Moritz Meißner	Junioren	Keirin	1. Platz
Moritz Meißner	Junioren	500-m-Zeitfahren	1. Platz
Moritz Meißner	Junioren	Teamsprint	1. Platz
Richard Banusch	Junioren	Punktefahren	1. Platz
Richard Banusch	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Carlos Ambrosius	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Max Kanter	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Alexander Franz	Junioren	Teamsprint	1. Platz
Nik Schröter	Junioren	Teamsprint	1. Platz
Liam Webster	Junioren	BMX, Race	1. Platz
Emely Kühn	Jugend	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Scharleen Witkowski	Jugend	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Janik Petereit	Jugend	Madison	1. Platz
Juri Hollmann	Jugend	Straßeneinerfahren	1. Platz
Juri Hollmann	Jugend	Punktefahren	1. Platz
Juri Hollmann	Jugend	Madison	1. Platz
Juri Hollmann	Jugend	Querfeldeinfahren	1. Platz
Axel Webster	Jugend	BMX, Race	1. Platz
Axel Webster	Jugend	BMX, Time Trail	1. Platz
Robert Schoenmaker	Schüler U15	BMX, Race	1. Platz
Robert Schoenmaker	Schüler U15	BMX, Time Trail	1. Platz
Maximilian Levy	Elite Männer	1.000-m	2. Platz
Nico Heßlich	Elite Männer	Punktefahren	2. Platz
Nico Heßlich	Elite Männer	Madison	2. Platz
Leon Rohde	Elite Männer	Einerverfolgung	2. Platz

## 2015

Maximilian Levy	Elite Männer	Sprint	1. Platz
Maximilian Levy	Elite Männer	Keirin	1. Platz
Eric Engler	Elite Männer	Teamsprint	1. Platz
Robert Förstemann	Elite Männer	Teamsprint	1. Platz
Robert Kanter	Elite Männer	Teamsprint	1. Platz
Daniel Schlang	Elite Männer	BMX, Race	1. Platz
Emma Hinze	Juniorin	Sprint	1. Platz



Franz Schiewer	Elite Männer	Steher	2. Platz
Franz Schiewer	Elite Männer	Derny	2. Platz
Julian Schmidt	Elite Männer	BMX, Time Trail	2. Platz
Max Kanter	Junioren	Einzelverfolgung	2. Platz
Richard Banusch	Junioren	Einzelzeitfahren	2. Platz
Richard Banusch	Junioren	Einzelverfolgung	2. Platz
Liam Webster	Junioren	BMX, Time Trail	2. Platz
Janik Petereit	Jugend	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Constantin Kasterich	Jugend	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Juri Hollmann	Jugend	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Julia Möhser	Schüler U15	BMX, Time Trail	2. Platz
Stephanie Pohl	Elite Frauen	Punktefahren	3. Platz
Stephanie Pohl	Elite Frauen	3.000-m-EV	3. Platz
Erik Balzer	Elite Männer	Keirin	3. Platz
Erik Balzer	Elite Männer	1.000-m	3. Platz
Leon Rohde	Elite Männer	Mannschaftsverfolgung	3. Platz
Marcel Franz	Elite Männer	Mannschaftsverfolgung	3. Platz
Jasper Frahm	Elite Männer	Mannschaftsverfolgung	3. Platz
Franz Schiewer	Elite Männer	Mannschaftsverfolgung	3. Platz
Alexander Franz	Junioren	Keirin	3. Platz
Nik Schröter	Junioren	Sprint	3. Platz

Emma Hinze	Elite Frauen	Keirin	1. Platz
Richard Banusch	Junioren	Punktefahren	1. Platz
Richard Banusch	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Juri Hollmann	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Carlos Ambrosius	Junioren	Mannschaftsverfolgung	1. Platz
Nik Schröter	Junioren	1.000-m	1. Platz
Erik Vater	Jugend	Madison	1. Platz
Stephanie Pohl	Elite Frauen	Einzelzeitfahren	2. Platz
Nico Heßlich	Elite Männer	Steher	2. Platz
Eric Engler	Elite Männer	1.000-m	2. Platz
Leon Rohde	Elite Männer	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Jasper Frahm	Elite Männer	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Max Kanter	Elite Männer	Madison	2. Platz
Emma Hinze	Elite Frauen	Sprint	2. Platz
Emma Hinze	Elite Frauen	500-m	2. Platz
Richard Banusch	Junioren	Einzelzeitfahren	2. Platz
Juri Hollmann	Junioren	Einzelverfolgung	2. Platz
Christin Bolesta	Juniorin	Mannschaftsverfolgung	2. Platz
Nik Schröter	Juniorin	Sprint	2. Platz
Maximilian Levy	Elite Männer	Teamsprint	3. Platz
Eric Engler	Elite Männer	Sprint	3. Platz
Leon Rohde	Elite Männer	Einzelverfolgung	3. Platz
Franz Schiewer	Elite Männer	Steher	3. Platz
Franz Schiewer	Elite Männer	Mannschaftsverfolgung	3. Platz
Max Kanter	Elite Männer	Mannschaftsverfolgung	3. Platz
Lisa Küllmer	Elite Frauen	Einzelverfolgung	3. Platz
Lisa Küllmer	Elite Frauen	Punktefahren	3. Platz
Nik Schröter	Junioren	Teamsprint	3. Platz
Anton Höhne	Junioren	Teamsprint	3. Platz
Alexander Franz	Junioren	Teamsprint	3. Platz

## 2016

Maximilian Levy	Elite Männer	Sprint	1. Platz
Maximilian Levy	Elite Männer	Keirin	1. Platz
Nico Heßlich	Elite Männer	Madison	1. Platz
Robert Förstemann	Elite Männer	Teamsprint	1. Platz
Robert Kanter	Elite Männer	Teamsprint	1. Platz
Eric Engler	Elite Männer	Teamsprint	1. Platz
Max Kanter	Elite Männer	Scratch	1. Platz



# RADBUNDESLIGA

## Bundesliga Gesamtmannschaftssieger Junioren LV Brandenburg

### 2013

Liam Webster Gesamtsieger, BMX Jugend  
Matthias Plarre Gesamtsieger, Bundesliga U23

### 2014

Lennard Kämna Gesamtsieger, Einzel Bundesliga Junioren

### 2015

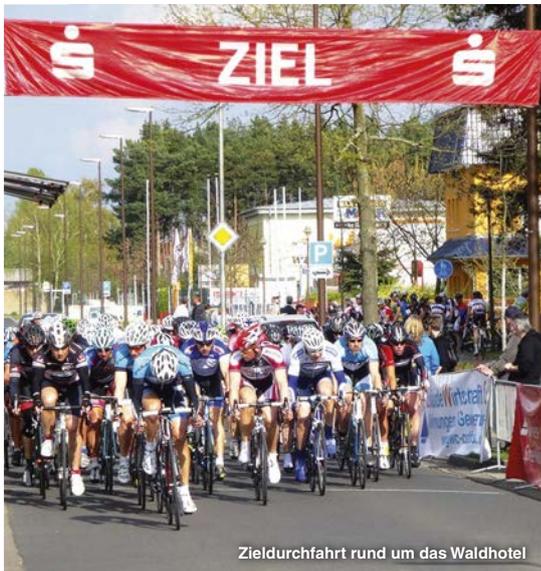
Richard Bannusch Gesamtsieger, Einzel Bundesliga Junioren  
Max Kanter Einzel 2. Platz, Bundesliga Junioren



1. Etappe Junioren-Etappenfahrt



LV Brandenburg Gesamtsieger Rad-Bundesliga Junioren



Zieldurchfahrt rund um das Waldhotel

# BRANDENBURGISCHE MEISTER UND MEDAILLENGEWINNER

### 2013

Christin Bolesta, Sharleen Witkowski, Emely Kühn, Tilla Geisler, Lillian Meißner, Lisa-Marie Förster, Sandra Sikora, Nico Heßlich, Maximilian Bormann, Michael Treibmann, Janik Petereit, Richard Banusch, Hannes Augustin, Lennard Kämna, Jasper Frahm, Axel Sinske, Dernd Dubiel, Livio Schröder, Arthur Lenné, Gino De Zordo, Erik Vater, Anton Höhne, Florian Pürschel, Marcel Leutert, Max Kanter, Andy Beran, Tom Müller, Paul Rudys, Carlos Ambrosius, Hans-Ulrich Geike, Louis Arnold, Philipp Möhser, Marvin Neubert, Julia Möhser

### 2014

#### Landesmeister

Tilla Geisler (3-mal), Sharleen Witkowski (2-mal), Jeson Hablowetz, Juri Hollmann (2-mal), Hannes Augustin, Bernd Dubiel, Nico Heßlich, Erik Vater (3-mal), Christin Bolesta, Janik Petereit (3-mal), Lisa-Marie Förster, Max Kanter, Sarah Hoppe, Paul Taebing, Silvio Schröder, Arthur Lenné, Gino de Zordo, Niklas Schuster, Julia Möhser, Axel Webster

#### Vize-Landesmeister

Emely Kühn, Erik Vater (2-mal), Jason Hablowetz, Laurine Gärtner, Carlos Ambrosius, Juri Hollmann, Christin Bolesta, Sharleen Witkowski, Sarah Hoppe, Arthur Lenné, Anton Höhne, Florian Pürschel, Marcel Leutert, Tim Schuppe, Leon Gmeiner, Shane Füller.

#### Landesmeister-Dritte

Tom Müller, Konrad Kulka (2-mal), Jason Hablowetz (3-mal), Andy Beran, Marcel Leutert, Sharleen Witkowski (2-mal), Constantin Kasterich, Luis Rohde, Erik Vater, Nils Lattke, Floyd Block, Dominik Reichelt, Anton Höhne, Julian Stephan.

### 2015

#### Landesmeister

Christin Bolesta (2-mal), Janik Petereit (2-mal), Bernd Dubiel, Nico Heßlich, Juri Hollmann, Arthur Lenné, Henry Lehmann (2-mal), Leon Gmeiner, Julia Möhser, Julian Stephan, Ayven Gensch

#### Vize-Landesmeister

Bernd Dubiel, Frederik Hähnel, Emely Kühn, Marcel Leutert, Paul Taebing, Sarah Hoppe, Jason Hablowetz, Tilla Geisler, Malte Binderszewsky, Sebastian Jabine, Niklas Schuster, Florian Diese

#### Landesmeister-Dritte

Felix Gerschner (2-mal), Ulrich Geike, Paul Rudys, Emely Kühn, Pia Zylka, Joon Subklew, Marcel Leutert, Paul Taebing, Sarah Hoppe, Arthur Lenné, Gino De Zordo, Tilla Geisler, Henry Lehmann, Jan Chuvashkin, Emmely Zolk

### 2016

#### Landesmeister

Nico Heßlich, Paul Taebing, Christin Bolesta, Franz Timmermann, Jason Hablowetz, Tilla Geisler (4-mal), Jan Chuvahskin, Danny Werner, Gustav Lenne, Laura Beuhne (3-mal), Paul Adamczak (3-mal), Henry Leonhard Lehmann, Falko Jarick

#### Vize-Landesmeister

Paul Taebing, Christin Bolesta, Jason Hablowetz (2-mal), Tilla Geisler (2-mal), Jan Chuvashkin, Anika Krüger, Arthur Lenné

#### Landesmeister-Dritte

Juri Hollmann, Arthur Lenné, Erik Vater, Marcel Leutert, Justin Neumann, Ludwig Heym, Anika Krüger



# BUNDES-RADSPORT-TREFFEN

Das 64. Bundes-Radsport-Treffen fand 2013 in Cottbus statt. Insgesamt nahmen über 4.300 Radfahrer aus der gesamten Bundesrepublik und Dänemark daran teil. Es war ein enorm großer Erfolg für alle Beteiligten. Für die Region, für die Stadt Cottbus, den Tourismus, für die Hotellerie und die Gastronomie. Die Auslastung der Hotels in Cottbus und Umgebung betrug in der Woche des Sportevents 100%.

Bei allen Beteiligten wurden die Erwartungen bei Weitem übertroffen, sowohl bei den Teilnehmern und Gästen als auch bei den Ausrichtern des Treffens. Als Vergleich für den Erfolg sollen die Teilnehmerzahlen der vergangenen Jahre dienen, die sich zwischen 2.500 und 3.200 Freizeitsportlern bewegten. Beendet wurde das Bundes-Radsport-Treffen 2013 mit einem sportlichen und zugleich glanzvollen Festabend. Das Festzelt am Radstadion war bis auf den letzten Platz gefüllt, Tradition und Moderne wurden miteinander verbunden. Der RSC Cottbus hatte alle seine Weltmeister und Olympiasieger eingeladen. Der Höhepunkt war am Abend die Siegerehrung der besten teilnehmenden Radsportvereine Deutschlands. 31 Vereine waren mit 542 Radsportlern in der Wertung – das ist ein neuer Rekord.

Bernd Schmidt, BDR-Beauftragter für das Bundes-Radsport-Treffen, zieht für 2013 ein überaus positives Fazit: »Das war ein rundum gelungenes Radsportfest. Wir hatten tolle Touren in einer wunderschönen Landschaft bei wirklichen Freunden. Im Namen des Bundes Deutscher Radfahrer und der zahlreichen, sehr zufriedenen Radsportler bedanke ich mich beim RSC Cottbus und seinen befreundeten Vereinen, bei der Stadt und dem Landkreis für die hervorragende Ausrichtung des Bundestreffens.«







# DAS VELOTEAM

Quelle: Chronik des Veloteams - Frank Urbanowicz



## Wie alles begann 1978–1989/90

Seit 1978 trafen sich ehemalige Aktive und Freunde des Radsports zu gelegentlichen Radrennen auf der alten sehr flachen Cottbuser Radrennbahn im Sportzentrum. „Stunde der Bolzer“ wurden diese Rennen genannt. Organisiert wurden sie durch Wolfram Franke und Wilfried Meusel, beide Mechaniker beim SC Cottbus, und deren Org.-Chef Wolfgang Rengert. Zweimal im Jahr, meist im Mai und September, ging es dann zur Sache. Am Wochenende wurde trainiert. 50 bis 60 km durch den Spreewald standen auf dem Programm. Rund 20 Sportfreunde zwischen 30 und 60 Jahren schwangen sich dabei mehr oder weniger oft in den Sattel. Schwierig war es Material zu beschaffen. Stundenlang stand man im Fahrradgeschäft Vater an, um einige der wenigen Ersatzteile abzubekommen. Fahrradteile wurden auch aus Polen besorgt oder von den Rennern des SC Cottbus abgelegtes Material wurde aufgearbeitet. 1984 entschloss man sich dann, das Cottbuser Veloteam „Old Boys“ zu gründen und sich der damaligen Betriebssportgemeinschaft Lok Cottbus anzuschließen. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten Wolfram Franke, Wilfried Meusel, Wolfgang Rengert, Werner Schultz, Horst Suchowiers und Hans Tinius. Weiterhin gehörten die Lausitzrundfahrten, die zum Teil auch „Fahrt für Frieden und Freundschaft“ genannt wurden und sogar bis nach Polen gingen, dazu. Organisiert wurden sie durch den damaligen Bezirkstrainer Horst Uibel, der damit einen neuen Höhepunkt für Nichtleistungssportler schuf. Ehemalige Renner, wie Bernd Drogan, Hans-Peter Wehe,

Udo Knepper oder Olaf Froehlich nahmen dieses Angebot dankend an. Später stießen auch Leute dazu, die nicht unbedingt mit dem Radsport und dem SC Cottbus zu tun hatten. Frank Anders, Gerhard Stolz und Wolfgang Unger gehörten dazu. Auch Frank-Rüdiger Schiffner, ein Triathlet, schloss sich dem Veloteam an. Mit Mario Starke (ehemaliger Boxer) und Armin Janetzko (Leichtathlet) entdeckten auch andere ehemalige Sportler ihre Liebe zum Radsport. Die „Stunde der Bolzer“ wurde 1987 zum Velocup ausgebaut. Sechs Rennen standen jetzt auf dem Programm. Mit Guben und Peitz fand man organisatorische Mitstreiter. Gespartet wurde von 1987 bis 1989 um den FDGB- Pokal. In die Siegerlisten trugen sich ehemalige Cottbuser Leistungssportler, wie Axel Sinske, Hans-Peter Wehe und Udo Knepper ein. Mit dem Sporthaus Reinke konnte später auch ein richtiger Sponsor gewonnen werden. Sicherlich auch noch erwähnenswert: Am 16.9.1989 führte die BSG Lok Lübben die erste Leistungsradwanderung durch. Der Vorläufer der heutigen Radtourenfahrten.

In dem zusammenbrechenden DDR-Sport hatte auch das Cottbuser Veloteam um sein Bestehen zu kämpfen. Die Sektion Radsport der BSG Lok Cottbus löste sich auf. In diesem Jahr wechselte auch das Cottbuser Veloteam als eigenständige Abteilung zum SC Cottbus. Bestrebungen einen eigenen Verein zu gründen, scheiterten. Frank Urbanowicz wurde zum Vertreter des Veloteams in die Vereinsführung gewählt.



## 1991–1994

Eine neue Zeitrechnung brach an. Der DDR-Radsport gelangte unter das Dach des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR). Wie so viele Menschen in der ehemaligen DDR mussten auch die Trainer der Sektion Radsport des SC Cottbus neue Wege suchen.

Das Veloteam suchte ebenfalls, boten sich doch im BDR viele Möglichkeiten des Breitensports an, die es so in der DDR nicht gegeben hatte. Radtourenfahren (RTF) hieß das neue Zauberwort und das Veloteam machte sich an die Arbeit, suchte Strecken und reichte für 1991 drei RTFs der A-Wertung ein. Natürlich galt es auch, Sponsoren zu suchen und zu finden. Mit der ersten RTF hatte man großes Pech. Schneeregen und sehr kühle Temperaturen sorgten dafür, dass sich die Teilnehmerzahl in Grenzen hielt. Das ließ die Euphorie kräftig sinken.

Die zweite RTF im Sommer lief wesentlich besser. Sie startete als „Rover-Spreewald-RTF“ in Burg. Im Herbst wurde dann die dritte RTF, die 1. Cottbuser Sparkassen-RTF auf der Radrennbahn gestartet. Das Fahrradcenter Lutz Heßlich sponserte auch das erste Veloteamtrikot nach der Wende, es war dann insgesamt schon das dritte. Wolfram Franke und Ute Warmbold wurden die ersten „Radler des Jahres“ des Veloteams und auch des Landes Brandenburg. Diese Auszeichnung bekommt, wer im Jahr die meisten RTF-Punkte gesammelt hat. Glanzvoll war das Jahr 1991 bezüglich des Velocups. Für jede der sechs Etappen konnte ein Sponsor gewonnen werden. Spannende Rennen, aber auch unschöne Szenen waren zu beobachten. Nach einer tollen Abschlussiegerehrung entschloss man sich, auf Radrennen in Zukunft zu verzichten und wieder zur alten „Stunde der Bolzer“ zurückzukehren. Inzwischen war das Veloteam auf 40–50 Leute angewachsen. Ein Rennrad zu bekommen war kein Problem mehr, mit dem Radcenter Lutz Heßlich gab es in Cottbus einen prominenten Partner. Für 1992 wurden nur noch zwei RTFs angemeldet. Andere Aktivitäten kamen hinzu.

Das Veloteam entdeckte die Radrennbahn. Da viele ungeübte Radler zum Veloteam stießen, war ein richtiges Bahnrennen nicht möglich. Ein Verfolgermatch über 10 Runden gleich 3.333 m war der erste Wettbewerb. In der Altersklasse U40 siegte Frank Urbanowicz und in der Altersklasse Ü40 hieß Wolfram Franke der Sieger. Sie hatten sich gemeinsam mit Sportfreunden aus Peitz in einem Trainingslager in Cesenatico (Italien) darauf vorbereitet. Natürlich sollte auch ein Wettbewerb für sprintstarke Veloteammitglieder ins Leben gerufen werden. Er wurde als 1.000-m-Zeitfahren ausgetragen. Hier hießen die Sieger Lutz Heßlich und Wolfram Franke. Ute Kuhring gewann den Wettbewerb der Frauen. Im Herbst erfüllte sie sich noch einen Traum und startete bei der Bodensee-Rundfahrt. Katrin Neu wurde Brandenburger Radlerin des Jahres. 1993 starteten Veloteamradler schon bei weit mehr Veranstaltungen. Die Rhön-Rundfahrt und auch schon der schwere Samsonman in Österreich wurden von einigen absolviert. Beim 1.000-m-Zeitfahren fuhr Lutz Heßlich in 1:12,58 min. mit einem Straßenrad eine tolle Zeit. Ute Warmbold absolvierte neben vielen männlichen Veloteamradlern, die Bodensee-Rundfahrt. 217 km geschafft zu haben, war eine Superleistung. In einem Kolkwitzer Tonstudio entstand durch Initiative von Werner Meisel das Radsportlied „Tritt rund“. Ute Warmbold und Axel Viertler wurden Brandenburger Radler des Jahres. 1994 feierte das Veloteam seinen 10. Geburtstag. Die Mitgliederzahlen waren gestiegen und zum Geburtstag gab es ein neues Vereinstrikot. Die Firma Meding aus Werben (Spreewald) trat als Hauptsponsor auf. Aus rot-weiß wurde jetzt lila-weiß. Im Rahmen des wieder belebten Radrennens Cottbus-Görlitz-Cottbus, fand die 25. „Stunde der Bolzer“ statt. Andreas Reimann und Bernd Dubiel hießen die Sieger. Eine größere Gruppe des Veloteams nahm am Supercup in Oeversee teil. Ute Warmbold wurde zum zweiten Mal in Folge Brandenburger Radlerin des Jahres.

## 1995–1999

Das Veloteam fliegt in den Süden, hieß es 1995. Erstmals fuhren auch die Breitensportler zur Sonneninsel Mallorca und alle zeigten sich begeistert von den sich dort bietenden Trainingsmöglichkeiten. Das machen wir jetzt jedes Jahr, war man sich sofort einig. In Cottbus fand die Bundesgartenschau statt und das Cottbuser Veloteam gehörte zu den Teilnehmern der Eröffnungsveranstaltung, die bundesweit im Fernsehen übertragen wurde. Der RSC Cottbus organisierte das erste Frühlingsradeln und natürlich war auch das Veloteam als Helfer dabei. Der Dolomiten-Marathon war für viele das Jahresziel, einige fuhren danach noch den Samson-Marathon in Österreich. Ute Warmbold wurde in der Pfalz Weltmeisterin im Einerstraßenfahren der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker. Auch zu Hause kann man Berge fahren, wie beim Supercup in Colmnitz, bei dem es bis auf den Fichtelberg ging. 1996 stand die Supercupserie für einige im Mittelpunkt der Saison. Bremen, Heiligenhafen, Buchholz, Mömbris, Schotten, Dortmund und Cottbus waren die Stationen. Die Serie fuhren Klaus-Dieter Schuppan, Dietmar Zimmermann, Wolfram Franke, Frank Urbanowicz, Klaus-Dieter Weber, Mario Starke, Rüdiger Perka und Jürgen Nagel. Mit einem rauschenden Fest auf der Cottbuser Radrennbahn ging der Supercup zu Ende. Fünf Radler fuhren auch den Europacup. Frank Anders ging auf große Tour. Von Cottbus fuhr er bis zum Nordkap. Er legte dabei 5.000 km zurück. Unsere bisherige Trainingsnachbereitungsstätte, war die Spreeperle in Kiekebusch. Rene Müller und Kai Matschke organisierten, dass wir uns in Zukunft im Vereinsheim der Branitzer Blasmusikanten treffen können. Es entstand die Tradition des Jahresabradelns. Ab 1997 startete das Veloteam in schwarz. Hauptsponsor war wiederum die Firma Meding aus Werben im Spreewald. Erstmals gab es auch eine passende Hose dazu. Wolfgang Unger konnte die Firma Zeppelin als Sponsor gewinnen. Unser damaliger Präsident Peter Wittkop lud uns zu einem Wochenende in ein Hotel am Staussee ein. Auch ein Besuch beim Sechstagerennen im neu erbauten Velodrom in Berlin gehörte dazu. Die Radler werden älter. 1997 wurde bei den Männern die Altersklasse Ü50 eingeführt.

Horst Suchowiers hieß der erste Sieger in dieser Altersklasse beim Verfolgermatch. Wieder starteten einige Vereinsmitglieder beim Samson-Marathon und beim Dreiländergiro. Gabi Piesker wird Weltmeisterin der Ärzte und Apotheker in Belgien. Heinz Noack und Gerhard Stolz legten in 24 Stunden 650,233 km auf der Cottbuser Radrennbahn zurück, was ihnen einen Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde bescherte. Der Gedanke, 1998 Trondheim–Oslo zu absolvieren, wurde geboren.

Eine große Gruppe Veloteamradler nahm am vorletzten Supercup in Udem/Niederrhein teil, bevor dann in Cottbus der letzte Supercup des Jahres veranstaltet wurde. In diesen Jahren entsteht das Veloteamaktiv. Anstehende Aufgaben sollten auf breitere Schultern verteilt werden. Beherrschendes Thema 1998 ist die Teilnahme am ältesten Radmarathon Europas „Den Store Styrkeproven“ – „Die große Kraftprobe“. 551 km absolvierten folgende Veloteammitglieder: Frank Anders, Jan Dammes, Frank Fischer, Wolfram Franke, Hans-Ulrich Geike, Olaf Jentzsch, Bernd Lehmborg, Rene Müller, Ulrich Obst, Rüdiger Perka, Roland Scherbinski, Hans-Joachim Skoruppa, Wolfgang Unger, Frank Urbanowicz und Klaus-Dieter Weber. Noch nicht Veloteammitglied, aber dabei war auch Frank Thomas aus Berlin. Eine kürzere Strecke von Lillehammer nach Oslo absolvierten Kerstin Dammes, Gabi Piesker, Edeltraud und Helmut Drochol. Zum dritten Mal fand das Supercupfinale in Cottbus statt. Für einige ging es noch zur Bodensee-Rundfahrt. Die Wochenendtour führte zum zweiten Mal nach Kodersdorf. Das Jahr 1999 begann mit dem ersten Veloteamkegelabend. Als Jahreshöhepunkt standen wieder die Dolomiten auf dem Programm. Endlich wurde der gewünschte Pokal errungen. Den gab es für Platz 6 in der Teamwertung. Heinz Noack fuhr alleine 1.000 km auf der Cottbuser Radrennbahn. Seine Zeit lautete 35:46:07 h. Auch über 500 km stellte er mit 16:39:13 h einen neuen Rekord für das Guinnessbuch auf. Die Wochenendtour führte uns nach Seiffhennersdorf ins Querxenland. Kerstin Stefaniak wurde in den Jahren 1999–2001 Brandenburger Radlerin des Jahres.



## 2000–2004

Nach fünf Jahren Trainingslager auf Mallorca war 2000 Porec in Kroatien Ziel der Reise. Pokale gab es beim Rhönmarathon für das Veloteam. Dietmar Zimmermann nahm am 4. Glockner-Man, einer Drei-Etappenfahrt über 723 km und 10.100 Höhenmeter teil. Zum 10. Mal würdigen die Burger RTF und die Sparkassen-RTF veranstaltet. Wieder gab es neue Vereinskleidung. Die Grundfarbe schwarz blieb erhalten, auch die Firma Meding war wieder als Hauptsponsor dabei. Die Hosen wurden dieses Mal von der Firma Eurovia gesponsert. Mit dem neuen Outfit geht es zum Dreiländergiro nach Nauders in Österreich. Dort wurde der Pokal für die zweitstärkste Mannschaft errungen. Sebnitz war das Ziel der Wochenendtour. Jochen Weber begann damit, einen Internetauftritt für das Veloteam zu entwickeln. Einen ganz anderen Männertag erleben die Veloteamradler 2001. Die touristische Version des Profiklassikers Amstel Gold Race in den Niederlanden wurde genau zu diesem Termin ausgetragen. Die lange Strecke ging über 255 km und es mussten 36 Berge mit bis zu 21 Prozent Steigung überwunden werden. Erst am Abend wurde dann das erste Bier genossen. Zum 10. Mal fanden das Verfolgermatch und das 1.000-m-Zeitfahren statt. Sieger waren: Wolfram Franke, Bernd Dubiel, Horst Suchowiers und Frank Schiffner bei den Herren und Kerstin Stefaniak und Ute Warmbold bei den Frauen. Bei den Männern wurde die Altersklasse Ü60 eingeführt. Manfred Rieger wurde erster Sieger über 2.000 m. Beim 4. Großglockner-Felberntauern-Radmarathon starteten Rene Müller, Wolfram Franke, Andreas Heinze, Frank Urbanowicz und Klaus-Dieter Weber. Ziel der Wochenendtour war wiederum Seiffhennersdorf. 2002 startete das Veloteam beim Samson-Radmarathon, der Weltmeisterschaft für lizenzfreie Fahrer. So hart, wie der frühere Samsonmarathon war, ist er nicht mehr. Egal, denn es gab einige Erfolge für das Veloteam zu feiern. Ingelore Unger wurde Zweite über 120 km in der AK2 der Frauen. Gabi Piesker wurde in der Altersklasse Ü40 Dritte über 160 km. Bei den Männern konnten nur die Oldies überzeugen. Horst Suchowiers wurde Zweiter und Manne Rieger Dritter in der Altersklasse über 60 Jahre. Rüdiger Perka wurde bei den HEW-Cyclassics in Hamburg Zweiter. Eine tolle Leistung, denn es waren 12.500 Radler am Start.

2003 fuhr das Veloteam nach Köge in Dänemark zur Sjaelland-Rundt über 292 km. Alle Veloteamradler standen diese lange Strecke ordentlich durch. Kerstin Dammes, Claudia Froehlich, Kerstin Stefaniak und Ingelore Unger stellten dabei einen neuen „Langstreckenrekord“ für Frauen im Veloteam auf. Für die „Bergziegen“ im Veloteam fiel zur gleichen Zeit der Startschuss für den Dolomitenmarathon. Auch bei den HEW-Cyclassics standen wieder Veloteamradler am Start. Diana Winkel wurde Dritte in der AK4 der Frauen über 120 km. Erika Lehmann belegte in der AK3 den 7. Platz. Zum 20. Geburtstag des Veloteams 2004 gab es neue Vereinskleidung. Neuer Hauptsponsor war der Cottbuser Hotelier Olaf Schöpe mit seiner Spreewald-Radakademie. Die Firma „Vergölst“, vertreten durch Gernot und Rene Müller, finanzierten die neuen Radhosen. Gefeierte wurde im Rahmen des Großen Preises von Deutschland auf der Cottbuser Radrennbahn. Stolz zeigten die Veloteamradler in einer Parade alte und neue Vereinskleidung sowie alle errungenen Veranstaltungstrikots. Der Jahreshöhepunkt fand wieder beim Dolomitenmarathon statt. Das Veloteam war bestes Amateurtteam. Pokale gab es auch bei der Rhönrundfahrt. Die Wochenendtour führte das Veloteam nach Görlitz. Diana Winkel und Petra Urbanowicz gründeten das C-Team, um dem gewachsenen Leistungsunterschied gerecht zu werden.

## 2005–2009

Das Veloteam belegte 2005 den 2. Platz bei der Rhönrundfahrt. Rüdiger Perka gewann in seiner Altersklasse das Jedermannrennen bei Cottbus – Görlitz – Cottbus. Der Jahreshöhepunkt fand in diesem Jahr bei Lüttich-Bastogne-Lüttich statt, dem ältesten, noch gefahrenen Radklassiker. Die Tour durch die Ardennen hatte es in sich. Steigungen bis 23 %, wie der „La Redoute“, galt es zu bezwingen. Besonders glücklich waren Diana Winkel und Katrin Fiebig über ihre Leistung, denn auf der 120 km kurzen Runde waren auch alle nennenswerten Schwierigkeiten enthalten. 13 Radler absolvierten



die 235 km lange Runde, 15 fuhren 170 km und 4 absolvierten die kürzeste, aber nicht minder schwere Runde. Innerhalb der Sparkassen-RTF wurde der Radmarathon Cottbus – Zielona Gora – Cottbus ausgetragen. Lore Huhnke wurde erste Siegerin in der neu geschaffenen Altersklasse Ü60 der Frauen über 500 m. Die Wochenendtour führte uns nach Oberoderwitz. Zum Ende des Jahres gingen die Wirtsleute Ursel und Lothar in den Ruhestand. Sie hatten uns über viele Jahre nach dem Mittwochstraining betreut. Aber das Vereinsheim der Branitzer Blasmusiker blieb uns erhalten. Eine kleine, aber feine RTF war 2006 das Ziel des Veloteams. In Au in Bayern wurde die Wendelstein-Rundfahrt gestartet. Ingo Braun absolvierte in diesem Jahr den Fichkona-Radmarathon vom Fichtelberg zum Kap Arkona über 601 km. Zum 2. Mal wurde der Radmarathon Cottbus – Zielona Gora – Cottbus innerhalb der Sparkassen-RTF durchgeführt. Eine insgesamt dürftige Beteiligung und kaum Interesse auf polnischer Seite ließ dieses gemeinsame Projekt schon nach zwei Auflagen scheitern. Die Wochenendtour führte uns nach Blossin, südlich von Berlin. Angespornt durch den Erfolg des Frühlingradelns wurde im Waldhotel das 1. Cottbuser Herbstradeln gestartet. Ein kleines Pflänzchen, das hoffentlich gut gedeihen wird. Im November startete die 1. Cottbuser Countrytourenfahrt. Mit Jan Hennersdorf wurde erst zum zweiten Mal ein Mitglied des Veloteams Brandenburger Radler des Jahres. Der Internetauftritt des Veloteams wurde in die Website des RSC Cottbus eingegliedert und durch Ingo Braun und Detlef Pomnitz auf deren Standard gebracht. Das Interesse am Fichkona-Radmarathon wuchs weiter. 2007 starteten neben Ingo Braun auch Ulrich Geike und Silvio Puhl. Wieder lag der Jahreshöhepunkt in Bayern. Das Veloteam startete beim Arbermarathon in Regensburg. Mit dabei war auch der Präsident des RSC Cottbus, Bernd Kühner. Ziel der Wochenendtour war die Bremsdorfer Mühle im Schlaubetal. Hier hatte Udo Knepper wieder eine tolle Unterkunft gefunden. Edeltraud Drochol wurde Brandenburger Radlerin des Jahres. 2008 starteten 13 Veloteamradler (Stefan Eichstädt, Klaus-Dieter Weber, Rüdiger Perka, Gerhard Stolz, Frank Urbanowicz, Rene Müller, Roland Wolfgang, Frank Thomas dazu die „alten Hasen“ Ingo Braun, Uli Geike und Silvio Puhl) beim 601 km langen Fichkona-Radmarathon.

Ganz besondere Hochachtung muss man vor Heidi Puhl und Kerstin Stefaniak haben, die ebenfalls die 601 km lange Strecke bewältigten. Aber das war noch nicht alles. Der eigentliche Jahreshöhepunkt für das Veloteam, der Mitternachtsmarathon in Nortorf, sollte noch folgen. Bautzen war Ziel der Wochenendtour. Das Veloteam gewann zum 18. Mal die Vereinswertung im Land Brandenburg und Kerstin Stefaniak wurde zum 4. Mal Brandenburger Radlerin des Jahres. 2009 feierte das Veloteam sein 25-jähriges Jubiläum im Wasserturm der Lausitzer Wassergesellschaft. In einem tollen Ambiente wurde in Wort und Bild Rückblick gehalten. Nach der Feier zum 25-jährigen Jubiläum gründete sich unter Leitung von Thomas Kästner das D-Team. Gründungsmitglieder sind Liane Kästner, Petra und Georg Kaiser, sowie Ilona und Ralf Rackwitz. Wilfried Baronick und Achim Laschke absolvierten den Fichkona-Radmarathon. Mit neuer Vereinskleidung schoben im August 36 Radler und Radlerinnen ihr Rad an den Start des Frankenwaldmarathons und knackten dort den Veranstaltungsrekord. 7.010 gefahrene Kilometer sind jetzt für hoffentlich einige Jahre der neue Rekord. Der Flämingskate war Ziel der Wochenendtour und das Veloteam wurde wieder „Beste RTF-Mannschaft im Land Brandenburg“.

## 2010–2014

15 Jahre fuhr das Veloteam nach Mallorca ins Trainingslager. Ob das Quartier im Norden oder Süden lag, auf jeden Fall wurde hier die Grundlage für eine erfolgreiche Saison gelegt. 2010 übernahm Rüdiger Perka die Organisation eines Trainingslagers auf Sardinien. Tolle Straßen, kaum Verkehr und super Wetter erwarteten die Teilnehmer. Die Jungs von Sardinien-Bikes führten uns in 3 Gruppen durch die doch recht hügelige Umgebung von Orosei. Auf Island brach der Vulkan Eyjafjallajökull aus und legte in ganz Europa den Flugverkehr lahm. Unser Reiseleiter musste kräftig improvisieren und mit Fähre und Bus erreichten wir mit 30-stündiger Verspätung Cottbus. Petra Urbanowicz organisierte das 1. Frauentrainingslager in Bad Saarow. Als Vorbereitung auf unseren Jahreshöhepunkt nutzten wir neben RTFs in der Region auch verschiedene Radmarathons, wie den Rhönradmarathon und den Radmarathon „Tannheimer Tal“ in Österreich. Ende August ging es dann nach Klatovy in Tschechien.

Der „König des Böhmerwaldes“ hieß die Herausforderung, die Stefan Eichstädt für das Veloteam organisiert hatte. Und da das Team ja das ganze Jahr Berge fahren geübt hatte, führte unsere Wochenendtour nach Ostrau, einem Ortsteil von Bad Schandau.

Auch hier galt es sowohl zu Fuß als auch per Rad so manchen Berg zu erklimmen. 2011 fuhr das Veloteam wieder nach Sardinien ins Trainingslager. Das Frauentrainingslager fand in Alt-Sadow statt, wirklich ganz ohne männliche Teilnehmer. Frauenpower war aber notwendig, um den Maibaum aufzustellen, denn allein hätten es die Einheimischen bestimmt nicht geschafft. Der Jahreshöhepunkt am Mondsee war total verregnet. Die Sonne schien nur bei der An- und Abreise. Die Wochenendtour ging nach Radebeul. Mit einem Start beim Hügelmarahton in Prenzlau klang die Saison bei schönstem Sonnenschein aus. Edeltraud Drochol wurde zum dritten Mal Radlerin des Jahres im Land Brandenburg. Und die Mannschaftswertung gewann zum 20. Mal das Veloteam. Der Brandenburger Radsportverband feierte 20-jähriges Jubiläum. Wolfram Franke, Horst Suchowiers und Frank Urbanowicz wurden für ihre aktive Teilnahme an Radtourenfahrten mit der Goldenen Ehrennadel geehrt. Insgesamt hatten nur vier Radler im Land Brandenburg seit Beginn des Jahres 1991 eine Wertungskarte und drei davon kamen vom Veloteam des RSC Cottbus. 2012 gab es zwei Frühjahrs-Trainingslager. Ein Teil fuhr bereits im Februar nach Tunesien, der andere Teil, wie gewohnt, nach Sardinien. Zu Hause begann die Saison mit dem Spreewaldmarathon. Eine Veranstaltung, die sich inzwischen in ganz Deutschland großer Beliebtheit erfreut und mehrere Tausend Radler in den Spreewald lockt. Die Frauen fuhren nach Sonnewalde/Schönnewalde ins Trainingslager. Neben schweißtreibenden Radkilometern kam natürlich der Spaß nicht zu kurz. Als Jahreshöhepunkt wurde die Panorama-Tour in Windischeschenbach ausgesucht. Dort, im Oberpfälzer Wald, kann man nicht nur Rad fahren, sondern auch das untergärige Bier, auch Zoigl genannt, probieren. Aber auch in der Rhön und im Frankenwald haben sich die Radler des Veloteams wacker geschlagen. Stefan Eichstädt hat am Radmarathon-Deutschlandcup teil genommen und erkämpfte sich das Wertungstrikot. Die Wochenendtour führte uns nach Görlitz. Das Stadtfest und eine Verkostung in der Landskronbrauerei bildeten die Höhepunkte dieser Veranstaltung. Da der RSC kein eigenes Vereinsheim hat, traf sich das Veloteam seit 1996 nach dem Training im Vereinsheim der „Branitzer Blasmusiker“. Das sollte sich 2013 ändern. Das Gartenlokal „Frischer Wind“ wurde neues Domizil. Der erste Bikebiathlon (Radfahren/Schießen), initiiert durch Ingo Braun, fand auf der Radrennbahn statt. Katrin Neu wurde Brandenburger Radlerin des Jahres, was ihr bereits 1992 einmal gelungen war. Der RSC Cottbus übernahm für 2013 die Organisation des Bundesradsporttreffens. Der Trend zu zwei Frühjahrs-Trainingslagern hielt auch 2013 an. In diesem Jahr ging es nach Mallorca und nach Sardinien. Die Frauen fuhren in die Pfefferkuchenstadt Pulsnitz. Eine kleine Abordnung nahm am 20. Amade-Radmarathon in Radstadt in Österreich teil. Temperaturen um die 5°C ließen aber wenig Freude aufkommen. Trotzdem haben alle Teilnehmer die lange Runde geschafft. Ende Juli stand dann das Bundesradsporttreffen, das am Sonntag mit dem Ludwig-Leichhardt-Marathon begann, auf dem Plan. Von Montag bis zum Samstag folgten dann weitere Radtourenfahrten. Über 4.000 Teilnehmer zählte Geschäftsführer Axel Viertler bis zum Ende der Woche. Mit so vielen Startern hatte man nun wirklich nicht gerechnet. Dank der Partnervereine, den Spremberger Stahlwadern, den Teichlandradlern, dem RK Endspurt 09 und der Stadt Drebkau konnte der RSC zufrieden mit der Organisation sein. Natürlich galt der Dank auch den Sponsoren. Mit über 50 Teilnehmern fuhr das Veloteam Anfang September zum Bodensee und nahm dort an der 40. Bodensee-Rundfahrt teil. Besonders anerkennenswert war die Leistung des D-Teams, welches die 220 km lange Gold-Strecke absolvierte. 2014 zog es einen Teil des Veloteams noch weiter nach Süden, nach Sizilien. Der andere Teil fuhr wieder nach Mallorca ins Mekka der Radler. Der Jahreshöhepunkt des Veloteams sollte erneut die Teilnahme an der Radtourenfahrt Lüttich-Bastogne-Lüttich sein.





# MEHR ALS NUR EIN BISSCHEN STOFF VELOTEAM TRIKOT

2004



2009



2015



## 2015

Auch im ersten Quartal dieses Jahres wurde am Sonntag mit dem MTB trainiert. Praktisch wurde die Form gehalten. Formaufbau fand im Trainingslager in Kroatien statt, das von Rüdiger Perka organisiert wurde. 690 km wurden „erfahren“. Das Frauentrainingslager fand im Mai, organisiert von Petra Urbanowicz, in Frei im Felde statt. Am 14.06.2015 feierte das Veloteam die 25. Auflage der Burger Spreewald RTF. Nach Aussagen der Teilnehmer war es eine gelungene Veranstaltung. Wir waren über gleichbleibende Teilnehmerzahlen erfreut. Vielen Dank den Sponsoren und Helfern.

Der Jahreshöhepunkt 2015 führte uns am 18. Juli nach Goslar zur 6. Oberharzer Adlerrunde. Die organisatorische Leitung hatte Stefan Eichstädt inne. Besonders der Anstieg vom Okerstausee zum Torfhaus hatte es in sich. Da wir am 17. Juli die Chance nutzten, zum Brocken zu fahren, bewältigten einige Veloteammitglieder diesen Anstieg zwei Mal. Nach der Brockentour zeigte der Tacho 144 km bei 1.700 hm. Trainingsmethodisch nicht ganz richtig, war es doch ein tolles Erlebnis mit dem Rennrad den Brocken zu bezwingen.



Wir wählten am darauffolgenden Veranstaltungstag die Marathonstrecke mit 230 km bei 3.000 hm. Am 1. August beteiligte sich eine Gruppe des VT am Städtevergleich und startete in Vetschau auf dem Hometrainer. Im Verlauf des Jahres wurde die neue Teambekleidung ausgegeben und fand regen Zuspruch. Sie wurde in den traditionellen Farben gehalten und sichert uns einen hohen Wiedererkennungswert zu. Dank gilt hier den Sponsoren des RSC Cottbus e.V. und den Sponsoren des Veloteams. Unsere volle Konzentration und vollen Einsatz erbrachten wir zum 25. Jubiläum der Sparkassen-RTF in der Zeit vom 28.-30. August. In diesen Tagen boten wir unseren Gästen ein Zeitfahren auf der Bahn, eine geführte Tour und die klassischen RTF-Strecken an. Mit der Abschlussfeier endeten die drei tollen Tage. Wir bedanken uns für die Glückwünsche unserer Gäste und sagen besonders Dank an die Sparkasse Spree-Neiße, die uns nicht nur an diesen Tagen unterstützte. Die Traditionsveranstaltungen „Fleischhauer-Cup“ unterstützt von Herrn Noack und der „Apotheken-Cup“ unterstützt von Gabrielle Piesker fanden auch in diesem Jahr statt.

Am 3. Oktober starteten wir auf der „Bolzerrunde“ in Kolkwitz, unterstützt von der Firma HSP. Zum Saisonabschluss haben wir noch einmal geklärt, wer die stärksten Straßenfahrer/innen sind. Das Veloteam des RSC Cottbus e.V. gewann auch die RTF-Jahreswertung des Brandenburger Radsportverbandes. Die RTF-Wertung im Veloteam gewannen Anke Decker und Uwe Pomnitz. Immer breitere Verwendung finden Navigationssysteme für Fahrräder zur Planung und Aufzeichnung von Strecken und Trainingsdaten. Bedauerlich, bis auf weiteres soll die RTF in Heidenau vom DSV 1898 ausfallen. Auch die RTF in Klingenberg des Colmnitzer Sportverein e.V. wird es 2016 nicht mehr geben. Wir hoffen, dass sich hier kein Trend manifestiert, wegen nicht erfüllbarer Auflagen RTF-Veranstaltungen zu streichen.

## 2016

Mit dem MTB zur Bärenbrücker Höhe, über den Schlichower Wall oder nach Striesow, so endete 2015 und begann ein neues Jahr. Auf Initiative von Frank Urbanowicz, unterstützt von Clemens Hager, fand am 05. März eine lange MTB-Runde „Süd“ mit 110 km Streckenlänge statt. Gut gerüstet ging es vom 19.–26. März in das Trainingslager nach Sardinien. Organisiert von Rüdiger Perka. Das Frauen-Trainingslager fand vom 27.–29. Mai an der Mecklenburger Seenplatte statt. Organisatorisch betreut wurde es durch Erika Lehmann, ein voller Erfolg. Höhepunkt des Trainingslagers war die Teilnahme an der Mecklenburger Seen-Runde.

Die Traditionsveranstaltungen Frühlingradeln des RSC, Fleischhauer-Cup (Verfolgermatch), Apotheken-Cup, die Sparkassen-RTF, die Wochenendtour und das Herbstradeln haben einen festen Platz im Jahr gefunden. Sie können nur durch den tatkräftigen Einsatz der Mitglieder des Veloteams und durch die Unterstützung der Sponsoren realisiert werden. Auch wenn die Bolzerrunde 2016 ausgefallen ist, gehört diese mit dazu.

Nach Jahren fand am 11. Juni wieder eine extra lange Ausfahrt Cottbus–Bad Schandau–Cottbus statt. Es wurden 265 km absolviert. Die Streckenplanung und Organisation hatte Stefan Eichstädt übernommen. Gabrielle Piesker und Karsten Drews gaben der Trainingsauswertung einen würdigen Rahmen und sorgten vorbildlich für die Rekonvaleszenz der Teilnehmer.

Der 6. TUJA-Grenzland-Radmarathon und die RTF am 4. September bei Auerbach im Vogtland waren Ziel des Jahreshöhepunktes des Veloteams. Organisator und Reiseleiter war Stefan Eichstädt. Die Marathonteilnehmer absolvierten 205 km mit 3500 hm auf deutscher und tschechischer Seite. Der Fichtelberg gehörte als Kontrollpunkt zu den längeren Strecken. Die RTF-Strecken waren nicht weniger anstrengend. Höhenmeter gab es reichlich, Eben das Vogtland.

Am Tag zuvor führte das „Warmfahren“ zum Aussichtsturm auf dem Auersberg in 1.018 m Höhe. Die Streckenlänge war mit 72 km etwas kürzer als 2015 zum Brocken. Aber die Höhenmeter waren am Veranstaltungstag noch zu spüren.

Die MTB-Saison wurde bereits vom 7.–9. Oktober eröffnet. Eine Gruppe testete das MTB-Revier um Nové Město (CZ). Schlechtes Wetter hielt den Spaßfaktor in Grenzen. Das Gebiet um Nové Město ist aber immer einen Besuch wert. Nicht nur wegen der Getränke und des guten Essens. Der RSC Cottbus e.V. unterstützte den Test mit der Bereitstellung eines Kfz. Am 16. Oktober fand das 1. offizielle MTB-Training der Saison 2016/2017 statt.

Die erste „Leistungsüberprüfung“ der Saison wurde am 12. November von Hans-Joachim Laschke organisiert. Eine lange MTB-Runde „Nord TÜP“ mit 80 km war zu bewältigen. Unbekanntes Gelände und schwieriger Untergrund verlangten eine hohe Einsatzbereitschaft. Die Qualität der Organisation zeigte sich u.a. auch daran, dass bei den beiden Pausen im Gelände Verpflegung verfügbar war und es zu keinen navigatorischen Problemen kam. In Auswertung der Saison gewann das Veloteam die RTF-Wertung des Brandenburgischen Radsportverbandes. Vereinsieger wurden Kerstin Stefaniak und Uwe Pomnitz.

[www.veloteam.de](http://www.veloteam.de)

## Impressum

©2018 | Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck, auch auszugsweise,  
sowie Vervielfältigungen jeglicher  
Art sind untersagt.

### Herausgeber

RSC Cottbus e.V.  
Dresdner Str. 18, 03050 Cottbus  
[www.rsc-cottbus.de](http://www.rsc-cottbus.de)

### Gesamtherstellung

Verlag Reinhard Semmler GmbH  
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus  
[www.verlag-semmler.de](http://www.verlag-semmler.de)

### Redaktion

RSC-Cottbus  
Reinhard Semmler  
Frank Urbanowicz  
Werner Meisel  
Stefan Eichstädt  
Axel Viertler

### Fotos

Archiv  
Hajo Schulze  
Rudolf Neuland  
Christian Taubert  
Jan Gloßmann  
Michael Helbig  
Clemens Hager  
Jochen Weber

### Stand

13. März 2018

Wir danken allen Helfern und Unterstützern für  
die Bereitstellung der Fotos und Zuarbeiten.





[www.rsc-cottbus.de](http://www.rsc-cottbus.de)

